

Inhaltsverzeichnis

1. Consultum communications	
2. Christ&Company	
3. Hans-Erich Bilges	
4. Fritz Vahrenholt	
5. WMP Eurocom	
6. Peer Steinbrück	

Consultum Communications

Die **Consultum Communications GmbH** war ein gut vernetztes PR- und Beratungsunternehmen, das seinen Klienten, durch ihr weites Netzwerk aus Kontakten, Tür und Tor zu politischen Entscheidungsträgern öffnete. Verbindungen zu Politikern und den Medien waren hierzu das Hauptkapital.

Anfang 2019 wurde Consultum Communications zu einem Unternehmen der [Christ&Company Consulting](#)^[1], zu deren Leistungen auch Public Affairs: gehört: „Wir fördern und gestalten den Dialog zwischen Ihnen und der Politik im Sinne des fachlichen Austauschs“.

Die Firma Consultum Communications ist laut Eintrag im Handelsregister erloschen.

Consultum Communications GmbH & Co. KG

Branche	PR- und Lobbyagentur
Hauptsitz	Alte Jakobstraße 79 -80, 10179 Berlin
Lobbybüro Deutschland	Alte Jakobstraße 79 -80, 10179 Berlin
Lobbybüro EU	
Webadresse	consultum.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbyarbeit: Struktur und Strategie	2
1.1 Geschäftsführung und Beirat	2
1.2 Die Lobbystrategie von Consultum Communications	3
2 Fallbeispiele und Kritik	4
2.1 2012: Lobbying für Aserbaidschan	4
2.2 Arbeit für Weißrussland	5
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
4 Einzelnachweise	5

Lobbyarbeit: Struktur und Strategie

Geschäftsführung und Beirat

Geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung der Consultum Communications war 2019 kurzfristig Harald Christ. Sein Vorgänger war [Hans-Erich Bilges](#)^[2], Mitglied des Vorstands des [Deutsch-Aserbaidschanischen Forums](#).

Beiratsmitglieder von Consultum Communications waren:^[3]

- **Dieter Stolte**, ZDF-Intendant a.D., Vorsitzender des Kuratoriums der **Allianz Umweltstiftung**, Vorstand der **Axel Springer Stiftung**, Mitglied des Kuratoriums des **Deutsch-Aserbaidsschanischen Forums**, ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums der **Konrad-Adenauer-Stiftung**
- **Rolf Eckrodt**, Beirat Ost - Deutsche Bank, Direktor a.D. Mercedes-Benz
- **Fritz Vahrenholt**, Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, Gründer von REpower Systems
- **Michael Glos**, CSU, Mitglied des Bundestages, Bundeswirtschaftsminister a.D. und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, Mitglied diverser Aufsichtsräte und Beratungsgremien, Mitglied des Kuratoriums des **Deutsch-Aserbaidsschanischen Forums**
- **Holger Hatje**, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank
- **Hanns Eberhard Schleyer**, Senior Council bei **WilmerHale**, Mitglied des Nationalen Normenkontrollrats, bis 2009 Generalsekretär **Zentralverband des Deutschen Handwerks**, Vorsitzender des Vorstands des **Deutsch-Aserbaidsschanischen Forums**^[4]

Ehemaliges Mitglied war **Hans-Dietrich Genscher**, FDP, (Ehrevorsitzender) Außenminister a.D. (†)

Die Lobbystrategie von Consultum Communications

Die Lobbyarbeit von Consultum Communications war in mehrere Zweige gegliedert. Neben Beratung in Politik- bzw. Wirtschaftspolitik relevanten Fragen wurden die Klienten auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beraten.^[5] Letztere geht soweit, dass versucht wurde, über Leitmedien dem Klienten wohlgesonnene Beiträge zu lancieren. In diesem Bereich war der Geschäftsführer von Consultum Communications, **Hans-Erich Bilges**, bereits in seiner früheren Lobbygruppe, **WMP Eurocom** tätig.^[6]

Ein weiterer wichtiger Grundpfeiler der Lobbystrategie von Consultum Communications ist die Vermittlung von Gesprächen.^[7] Hierbei werden die Klienten in extra organisierten Veranstaltungen mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Medien in Verbindung gebracht, wo sie dann exklusiv für ihre Ziele werben können. Auch in diesem Bereich hat **Hans-Erich Bilges** bereits Erfahrung über die **WMP Eurocom** gesammelt.^[8] Rund um die Debatte, bezüglich der Nebentätigkeiten von Abgeordneten, wurde bekannt, dass **Peer Steinbrück** als Redner über WMP EuroCom vermittelt wurde.^[9]

Auch Länder - wie momentan Aserbaidsschan - werden von Consultum Communications in Sachen Imagepflege beraten. **Hans-Erich Bilges** betrieb zuvor schon Lobbying für Kasachstan und Weißrussland.^[10] Sowohl Aserbaidsschan als auch Kasachstan werden autoritär regiert - von der "letzten Diktatur Russlands"^[11], Weißrussland ganz zu schweigen - und sind regelmäßig wegen massiver Verstöße gegen Menschenrechte im Rampenlicht. Hierauf bezieht sich auch die Hauptarbeit von Consultum Communications: Eine Imageverbesserung in der Öffentlichkeit, um dadurch wiederum Investoren anzulocken. Die o.g. Medienberatung und die Organisation von Spitzentreffen sind hierzu die Hauptwerkzeuge.

Fallbeispiele und Kritik

2012: Lobbying für Aserbaidshon

Anfang 2012 berichtete der Spiegel, dass Consultum Communications das Image von Aserbaidshon verbessern soll,^[10] wo 2012 der Eurovision Song Contest stattfindet.

Das an Bodenschätzen reiche Land versucht seit geraumer Zeit seine wirtschaftlichen Standbeine auszubauen, um nicht mehr allein vom Öl- und Gasexport abhängig zu sein. Hierzu müssen jedoch u.a. westliche Investoren angelockt werden. Negativschlagzeilen über Menschenrechtsverletzungen des autoritären Regimes oder der Platz 162 von 179 Ländern auf der Rangliste der Pressefreiheit^[12] passen hierbei natürlich nicht ins Bild. Das Regime und einflussreiche Oligarchen finanzieren daher die, von Consultum Communications geleitete Imagekampagne.^[10]

Um das Image des Klienten zu verbessern, müssen die PR-Agenturen Auftritte auf wichtigen internationalen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Weltwirtschaftsforum in Davos professionell planen. In diesem Zusammenhang werden Werbeveranstaltungen wie die "aserbaidshonische Nacht" organisiert, die den eingeladenen Investoren und Politikern ein positives Bild Aserbaidshons vermitteln sollen.^[13]

Auch im Vorfeld des Eurovision Song Contests 2012, der dieses Jahr in Aserbaidshon stattfindet und eine äußerst große Medienresonanz verspricht, versucht Consultum Communications das Image des Landes in der öffentlichen Wahrnehmung zu polieren. Hierzu werden Veranstaltungen, wie die Feier zum 20. Jahrestag der Unabhängigkeit Aserbaidshons genutzt, um mittels prominenter Gäste ein positives Bild des autoritären Regimes zu zeichnen. Auf der besagten Veranstaltung in Berlin waren beispielsweise **Bettina Wulff**, **Hans-Dietrich Genscher** (Ehrendirektor des Beirats der Consultum Communications) und Ex-Wirtschaftsminister **Michael Glos** (jetzt im Beirat der Consultum Communications) anzutreffen, die mit ihrem Bekanntheitsgrad bei der Medienwirksamkeit der Inszenierung halfen.^[10] Glos flog schon im September – auf Kosten des Regimes – zu einer Unabhängigkeitsfeier nach Baku, um dort mit seiner Anwesenheit für das Regime zu werben.^[10]

Für das operative Aserbaidshon-Geschäft ist bei Consultum Communications **Michael-Andreas Butz** verantwortlich, früher Sprecher des Berliner Senats. Der Spiegel zitiert ihn folgendermaßen auf die Frage, warum die Lage in Aserbaidshon weniger schlimm sei, als die Kritiker behaupten: „*Politische Gefangene gibt es genau genommen auch in Deutschland [...] Auf eine Art ist Horst Mahler ja auch ein politischer Gefangener.*“^[10] Der Rechtsextremist Mahler sitzt derzeit eine Haftstrafe wegen Volksverhetzung ab.

Laut Butz selber ist das Zitat falsch wiedergegeben. In einem Leserbrief für das Spiegel-Heft 3/2012 schreibt er: „Ich habe dabei auf das erhöhte Sicherheitsbedürfnis eines Landes wie Aserbaidshon hingewiesen, das gemeinsame Grenzen mit Iran und Armenien hat. Aber selbst im demokratischen Deutschland in einer unvergleichlich gesicherteren Lage gibt es Einschränkungen bei politischen Freiheitsrechten, wie zum Beispiel bei Demonstrationen und Meinungsfreiheiten. In diesem Zusammenhang nannte ich auch den Fall Mahler und hob hervor, dass „er“ sich selbst strenggenommen auch für einen politischen Gefangenen hält.“^[14]

Arbeit für Weißrussland

Auch das, wegen der zahlreichen Verletzungen gegen Menschenrechte und dem autoritären Führungsstils Aljaksandr Lukašenkas, als „letzte Diktatur Europas“^[15], bezeichnete Belarus, wurde in Sachen Imagepflege von Consultum Communications beraten.

Hierzu organisierte die Lobby- und PR-Agentur Pressereisen nach Belarus. Das inbegriffene Interview mit dem Staatschef Lukašenka wurden dann vom belarussischen Staatsfernsehen propagandistisch ausgeschlachtet.^[16] Der Sinn dieser Reisen sei es, „*Gesprächskontakte für Journalisten zu Regierungsvertretern von Belarus herzustellen und die Öffnung der weitgehend staatlich organisierten Wirtschaft und des Tourismus von Belarus für private Investitionen zu unterstützen*“^[17], so der Consultum Communications-Chef, [Hans-Erich Bilges](#).

Nach eigener Aussage wurden die "Kontakte zur weißrussischen Regierung unmittelbar nach den verwerflichen Prügel Szenen gegen Demonstranten nach der manipulierten Präsidentschaftswahl im Dezember 2010 eingestellt".^[18]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Historie](#), christundcompany.com, abgerufen am 26.05.2020
2. ↑ [Consultum Communications - Geschäftsführung](#) abgerufen am 13.02.2012
3. ↑ [Consultum Communications - Beirat](#) abgerufen am 10.08.2013
4. ↑ [Hanns-Eberhard Schleyer, Webseite WilmerHale](#), abgerufen am 10. August 2013
5. ↑ [Corporate Publishing Consultum Communications](#), abgerufen am 13. Februar 2012.
6. ↑ [Public-Affairs: Das Netz Die Zeit 50/2002](#), abgerufen am 01. Februar 2012.
7. ↑ [Consultum Gespräche Consultum Communications](#), abgerufen am 13. Februar 2012.
8. ↑ [Public-Affairs: Das Netz Die Zeit 50/2002](#), abgerufen am 01. Februar 2012.
9. ↑ [Steinbrücks dubiose PR-Connection](#),www.Meedia.de vom 10.10.12 abgerufen am 24.10.12
10. ↑ ^{10,010,110,210,310,410,5} [Diktators Traum](#) Der Spiegel vom 02.01.2012, abgerufen am 13.02.2012
11. ↑ [Weissrussland: Europas letzte Diktatur](#) Die Zeit vom 24.10.2008, abgerufen am 13. Februar 2012.
12. ↑ [Rangliste der Pressefreiheit 2011](#) Reporter ohne Grenzen, abgerufen am 13.02.2012.
13. ↑ [Auf Investorensuche: Oh, wie schön ist Aserbaidschan](#) Handelsblatt vom 29.01.2012, abgerufen am 13.02.2012
14. ↑ "Er" hält sich selbst dafür, Leserbrief von Michael-Andreas Butz, in: Spiegel 3/ 2012, S. 11
15. ↑ [Weißrussland: Europas letzte Diktatur](#) Die Zeit vom 24.10.2008, abgerufen am 13.02.2012
16. ↑ Gemma Pörzgen: Imagepflege für autoritäre Regimes – PR-Agenturen, der Journalismus und der Fall Belarus, S. 61, in: Osteuropa 12/2010: Der Fall Belarus – Gewalt, Macht, Ohnmacht, S. 61-68.
17. ↑ Hans-Erich Bilges, zit. nach: Gemma Pörzgen: Imagepflege für autoritäre Regimes – PR-Agenturen, der Journalismus und der Fall Belarus, S. 65, in: Osteuropa 12/2010: Der Fall Belarus – Gewalt, Macht, Ohnmacht, S. 61-68.

18. ↑ [Stellungnahme von Bilges an Meedia](#), am Ende des Artikels vom 10. Oktober 2012, letzter Zugriff am 9.7.2013

Christ&Company

Die 2018 von dem Unternehmer, Manager und Politiker [Harald Christ](#) gegründete Christ Group betätigt sich als Beratungs- und Lobbyagentur, die auch selbst in Unternehmen investiert. Holdinggesellschaft ist die Christ Capital GmbH, die 2024 Umsatzerlöse in Höhe von über 24 Mio. Euro erzielte.^[1] Ihr Vermögen betrug ca. 124 Mio. Euro. Das operative Beratungs- und Lobbygeschäft ist Gegenstand der Christ & Company GmbH & Co. KG (Christ&Company) und deren Tochtergesellschaft Joschka Fischer & Company GmbH.

Rechtsform	KG bzw. GmbH
Tätigkeitsbereich	Beratung, Lobbyarbeit und Investment
Gründungsdatum	Januar 2018
Hauptsitz	Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	christundcompany.com

Christ war bis 2022 FDP-Schatzmeister und ist 2023 von Finanzminister Christian Lindner als Vertreter des Bundes in den Commerzbank-Aufsichtsrat entsandt worden. Christ&Company spendete 2023 an die [FDP](#) 100 Tsd. Euro sowie an [CDU](#), [SPD](#) und [Bündnis 90/Die Grünen](#) je 51 Tsd. Euro. In den Vorjahren trat Harald Christ selbst als Parteispender auf.

Inhaltsverzeichnis

1 Neuordnung der Christ Group	7
2 Christ Capital GmbH	7
2.1 Tätigkeit	7
2.2 Geschäftsführung	7
2.3 Beteiligungen	7
2.4 Beirat	8
3 Christ & Company GmbH & Co. KG	8
3.1 Aktivitäten	8
3.2 Beteiligungen	8
3.3 Team	8
3.4 Veranstaltungsreihen	9
4 Joschka Fischer & Company GmbH	10
5 Harald Christ: Politische Aktivitäten des Unternehmensgründers	10
6 Parteispenden	11
7 Weiterführende Informationen	11
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	11
9 Einzelnachweise	11

Neuordnung der Christ Group

Anfang 2025 hat Christ die Neuordnung der Christ Group bekannt gegeben.^[2] Danach wird die Christ & Company Consulting GmbH zur Holding-Gesellschaft ausgebaut und zukünftig unter **Christ Capital GmbH** firmieren. Alleinigere Gesellschafter und Geschäftsführer ist Harald Christ. Das Beratungsgeschäft mit den beiden Marken Christ & Company und Joschka Fischer & Company soll zukünftig in einer neuen Gesellschaft konsolidiert werden. Im nächsten Schritt wurde mit notarieller Beurkundung vom 05. Februar 2025 eine Ausgliederung von Teilen des Beratungsgeschäftes mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2025 auf die in 2024 neu gegründete **Christ & Company GmbH & Co. KG** durchgeführt.^[3]

Das operative Beratungsgeschäft wird unter der neu gegründeten Beratungsholding **Conomus Advisory & Investment GmbH & Co. KG** konsolidiert. Hier werden die Christ & Company GmbH & Co. KG (Christ & Company) sowie die **Joschka Fischer & Company GmbH** ihre Beratungsfelder ausweiten. Die Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Technologie, Investor Relations, M&A, Transformation und Energie, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit, Strategie, Kommunikation und Public Affairs (Lobbyarbeit).

Christ Capital GmbH

Tätigkeit

Der Fokus der Christ Capital GmbH wird als Holding-Gesellschaft zukünftig neben dem Beratungsgeschäft insbesondere auf dem Asset Management sowie dem Beteiligungs- und Investmentgeschäft liegen.^[4] Sie betreibt Interessensvertretung ausschließlich durch die Vergabe von Aufträgen an Unterauftragnehmer innerhalb der Christ Group.^[5] Darüber hinaus findet keine Interessensvertretung statt.

Geschäftsführung

- Harald Christ, Geschäftsführender Gesellschafter^[6]
- Florian Stegmann, Generalbevollmächtigter und Chief Operating Officer (COO), ehem. baden-württembergischer Staatsminister^[7]

Beteiligungen

Die Christ Capital GmbH (vormals Christ & Company Consulting GmbH), Komplementärin der CUSTODIA Villa Antonia GmbH & Co. KG, ist mit mindestens 25 % an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

- CUSTODIA Trust Beteiligungs GmbH, Berlin
- Conomus Management GmbH, Berlin
- Conomus Probiedad S.L., Palma
- CUSTODIA Innovation Codes GmbH, Berlin
- Conomus Advisory & Investment GmbH, Berlin
- Custodia Energy GmbH, Berlin
- NEPTUN Fondskontor GmbH, Hamburg

Quelle: ^[8]

Beirat

Am 28.08.2025 gab Christ Capital bekannt, zukünftig ein beratendes Gremium für die gesamte Unternehmensgruppe einzurichten und Volker Wissing, Bundesminister a.D., zum Beiratsvorsitzenden zu ernennen.^[9] Neben dem Vorsitzenden werden zeitnah weitere namhafte Beiratsmitglieder berufen. Perspektivisch wird der Beirat auf bis zu sieben Mitglieder erweitert.

Christ & Company GmbH & Co. KG

Aktivitäten

Zu den Geschäftsfeldern der [Christ & Company GmbH & Co. KG](#) (Christ&Company) gehören laut Webseite Sustainable Strategy & Governance, Cyber Security & Digital Markets, Transformation & Energy Transition, Strategic Communication, Marketing & Public Relations, Digital Communication sowie [Public Affairs](#).

Im November 2023 gab Christ&Company bekannt, dass das sich Unternehmen gemeinsam mit dem Heilbronner [Innovation Park Artificial Intelligence](#) (Ipai) und einem Industriekonsortium (Bosch, Schwarz-Gruppe, Hewlett Packard, SAP und Burda) an der Finanzierung der [Aleph Alpha GmbH](#) beteiligt, einem deutschen Anbieter Künstlicher Intelligenz.^[10] Deren B2B- und B2G-Anwendungen richten sich in erster Linie an Unternehmen und Behörden. Der gesamte Investitionsumfang der Finanzierung beläuft sich auf 500 Mio. US-Dollar. Die Expertise von Christ&Company in der KI sei für das Unternehmen als Investor wie als Beratung zukunftsentscheidend. 2023 hat es regelmäßige Kontakte zwischen Jonas Andrusis, dem CEO von Aleph Alpha, und dem Bundeskanzler, Bundesministern (Robert Habeck, Volker Wissing) sowie Staatssekretär:innen (z.B. Franziska Brantner) gegeben.^[11]

Christ&Company führt zum Zwecke der Interessenvertretung Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung sowie mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages.^[12] Dazu gehören auch parlamentarische Abende und Diskussionsveranstaltungen, zu denen Regierungsmitglieder, Abgeordnete sowie Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien eingeladen werden. Die Interessenvertretung wird ausschließlich im Auftrag Dritter selbst sowie durch die Beauftragung weiterer Dritter wahrgenommen.^[13] Zu den Auftraggebern der Lobbyarbeit gehören auch die Christ Capital GmbH und die Joschka Fischer & Company GmbH. Letztere wird gelegentlich als Unterauftragnehmer eingeschaltet.

Beteiligungen

2024 hat eine Beteiligungsgesellschaft von Christ&Company 100 % der Anteile an der Joschka Fischer & Company GmbH erworben.^[14] Zu den weiteren Beteiligungen gehören u. a. die internationale Unternehmensberatung PAWLIK Consultants mit Sitz in Hamburg, sowie der E-Learning-Anbieter Pinktum aus München.^[15] Darüber hinaus hält das Unternehmen gemeinsam mit der LHI Gruppe Anteile an der x+bricks Gruppe, einer Plattform für lebensmittelgeankerte Immobilien in Deutschland.

Team

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Vertretungsberechtigte Personen sind^[16]:

- Emil Graeber, Managing Director, Geschäftsführer von Joschka Fischer & Company
- Matthias Zeller, Managing Partner, Geschäftsführer von Joschka Fischer & Company

Weitere Mitglieder (Auswahl)

- Jens Zimmermann, Senior Director im Bereich Digital Economy, ehem. digitalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion^[17]
- Roland Philippi (FDP), Senior Director im Bereich Digital Economy, ehem. Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)^[18]
- Julian Feider, Associate, Stellv. Leiter der Sozialen Medien bei der FDP-Bundestagsfraktion^[19]
- Marco Achinger, Consultant, Wissenschaftlicher Mitarbeiter für ein Mitglied des Deutschen Bundestags
- Jasper Wiezorek, Associate, ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter für ein Mitglied des Deutschen Bundestags
- Jonathan Ostertag, Associate, ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter für ein Mitglied des Deutschen Bundestags

Quelle: ^[20]

Veranstaltungsreihen

Berliner Salon und Cyber Salon

Christ&Company organisiert die Veranstaltungsreihen "Berliner Salon" und "Cyber Salon". Laut einer Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Katja Hessel vom 25. August 2023 auf eine Parlamentarische Anfrage von Pascal Meiser (DIE LINKE) haben die folgenden Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung und Bundesministerien an den Veranstaltungen teilgenommen^[21]:

- 18.04.2023 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Toncar (FDP)
- 06.02.2023 Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil (SPD)
- 30.01.2023 Chef des Bundeskanzleramtes Wolfgang Schmidt (SPD)
- 14.12.2022 Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Schwatzinger (FDP)
- 30.11.2022 Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Stefan Saebisch (FDP)
- 24.11.2022 Bundesminister für Digitales und Verkehr Volker Wissing (FDP)
- 16.11.2022 Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Werner Gatzert (SDP)

The COUNCIL

The COUNCIL ist ein von Christ&Company ins Leben gerufenes neues Netzwerkformat, das sich zentralen und aktuellen Themen widmet.^[22] Ausgewählte Expert:innen und Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien werden zusammengebracht, um politische Diskussionen mit wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Expertise zu verbinden. Die Auftaktveranstaltung vom Mai 2023 hatte das Thema „Wasserstoff-Standort Deutschland: Chancen, Potentiale und Herausforderungen - Wie der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft gelingen kann.“ Diskussionsteilnehmer waren: Andreas Kuhlmann, Katherina Reiche, Markus Exenberger, Christian Held, Carsten Schmeding, Matthias Wargers^[23]

Joschka Fischer & Company GmbH

Die [Joschka Fischer & Company GmbH](#) mit Sitz in Berlin, die sich als politische Strategieberatung bezeichnet, unterstützt ihre Kunden in den Bereichen Public Affairs, Kommunikation und Nachhaltigkeit in Deutschland, in Europa und weltweit.^[24] Fokusthemen sind Mobilität & Energie, Stadtentwicklung & Bauen, Handel & Ernährung, Entsorgung & Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung & Plattformen, Nachhaltige Finanzen.^[25] Zu den [Veranstaltungen](#) gehören JFC-Roundtable, Green Leader Circle und Middday Inspirations. Aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Christ Group erfolgt auch die Betreuung von Mandanten im Auftrag von Unternehmen der Christ Group. Christ & Company ist in einigen Fällen Auftraggeber, in anderen Fällen Unterauftragnehmer. Die Umsatzerlöse lagen 2024 bei knapp 1,5 Mio. Euro^[26]

Die Mitglieder des Teams sind [hier](#) abrufbar. Geschäftsführer sind:

- Emil Graeber
- Dietmar Huber, Gründungsgesellschafter und ehem. Pressesprecher für die grüne Bundestagsfraktion
- Mattias Zeller

Weitere Mitglieder:

- Lukas Lentzler, ehem. Büroleitung für ein Mitglied des Deutschen Bundestags
- Fedor Pilipenko, ehem. Mitarbeiter für ein Mitglied des Deutschen Bundestags

Harald Christ: Politische Aktivitäten des Unternehmensgründers

Ende 2019 trat Christ aus der SPD aus und schloss sich im März 2020 der FDP an, die ihn im September 2020 zum Bundesschatzmeister wählte. Diese Tätigkeit übte er bis April 2022 aus. Auf der Webseite von Christ&Company wirbt Christ mit seiner Zugehörigkeit zu einem Netzwerk aus Multiplikatoren und Entscheidern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur.^[27] Seine Stellung als Bundesschatzmeister der FDP verlieh dem von den Klienten erhofften besonderen Zugang zu Politikern eine besondere Glaubwürdigkeit und wirkte sich dadurch geschäftsfördernd aus. Auch für die FDP zahlte sich Christ als Schatzmeister aus. In seiner Zeit als Schatzmeister (09/2020-04/2022) erzielte die FDP laut Presseberichten weit höhere Großspenden als die anderen Parteien.^[28] Dabei habe ihm auch sein Netzwerk geholfen. Zu den Großspendern gehört auch Christ selbst, der die FDP im Jahr 2020 mit 114.300 Euro unterstützte.^[29] Im Juni 2023 spendete Christ&Company 100.000 Euro an die FDP.^[30] Ende November 2024 trat Christ aus der FDP aus.

Harald Christ war Gründungsvorsitzender des am 24.04.2023 gegründeten Vereins „Liberales Zukunft für Berlin e.V.“^{[31][32]} Nach eigenen Angaben trägt der Verein die liberale Ausrichtung im Namen, versteht sich allerdings nicht als Parteiorganisation. Die Bewegung sei offen für alle demokratischen Bürgerinnen und Bürger, die das Potenzial dieser Stadt nutzen und gemeinsam pragmatische Lösungen für eine soziale, innovative, ökologische und offene Gesellschaft umsetzen wollen. Co-Vorsitzender war der FDP-Politiker und ehemalige kommissarische FDP-Generalsekretär der FDP Berlin Lars Lindemann, der inzwischen Stellv. Vorsitzender des Vereins ist. Bis 2021 war Lindemann Hauptgeschäftsführer des Spitzenverbands Fachärztinnen und Fachärzte Deutschlands.^[33]

2023 hat Bundesfinanzminister Lindner (FDP) seinen Parteifreund Christ als Vertreter des Bundes, der eine Beteiligung in Höhe von rund 15 % an der Commerzbank hält, in deren Aufsichtsrat entsandt.^{[34][35]} Diese Funktion eröffnet für Christ einen privilegierten Zugang zum Bundesfinanzministerium - etwa über die Ausübung von Berichtspflichten -, die seiner Beratungs- und Lobbytätigkeit dienlich sein könnten.

Parteispenden

Sowohl das Unternehmen Christ&Company als auch die Privatperson Harald Christ treten - deutlich vermehrt seit 2023 - als Parteispender auf.

In der [Parteispenden-Datenbank](#) sind [alle Spenden](#) von Harald Christ als auch Christ&Company einsehbar.

Weiterführende Informationen

[Porträt zu Harald Christ im Business Insider](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Jahresabschluss zum 31.12.2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024](#), lobbyregister.de, abgerufen am 21.01.2026
2. ↑ [Harald Christ ordnet seine Unternehmensgruppe neu und plant weitere Zukäufe](#), christundcompany.com vom 23.01.2025, abgerufen am 20.01.2026
3. ↑ [Jahresabschluss zum 31.12.2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024](#), lobbyregister.de, abgerufen am 21.01.2026
4. ↑ [Christ Capital GmbH](#), lobbyregister.de vom 30.06.2025, abgerufen am 20.01.2026
5. ↑ [Christ Capital GmbH](#), lobbyregister.de vom 30.06.2025, abgerufen am 20.01.2026
6. ↑ [Christ Capital GmbH](#), northdata.de, abgerufen am 24.01.2026
7. ↑ [Dr. Florian Stegmann](#), christundcompany.com vom 07.05.2025
8. ↑ [Jahresabschluss zum 31.12.2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024](#), lobbyregister.de, abgerufen am 21.01.2026
9. ↑ [Dr. Volker Wissing wird Vorsitzender des Beirats bei der Chris Capital](#), christundcompany.com vom 28.08.2025
10. ↑ [Pressemitteilung vom 06.11.2023](#), abgerufen am 02.02.2024
11. ↑ [Macht der Digitalkonzerne](#), lobbycontrol.de vom 29.01.2024, abgerufen am 03.01.2024
12. ↑ [Christ & Company GmbH & Co. KG](#), lobbyregister.de vom 08.01.2026, abgerufen am 20.01.2025
13. ↑ [Christ & Company GmbH & Co. KG](#), lobbyregister.de vom 08.01.2026, abgerufen am 20.01.2025
14. ↑ [Christ&Company und Joschka Fischer & Company schmieden Koalition](#), presseportal.de vom 14.06.2024, abgerufen am 21.01.2026
15. ↑ [Christ&Company und Joschka Fischer & Company schmieden Koalition](#), presseportal.de vom 14.06.2024, abgerufen am 21.01.2026
16. ↑ [Christ & Company GmbH & Co. KG](#), lobbyregister.de vom 08.01.2026, abgerufen am 20.01.2025

17. ↑ [Christ&Company gewinnt Dr. Jens Zimmermann als Senior Director im Bereich Digital Economy](#), christundcompany.com vom 04.11.2025, abgerufen am 21.01.2026<
18. ↑ [Roland Philippi verstärkt Christ&Company und übernimmt den Bereich Digital Economy](#), christundcompany.com vom 04.11.2025, abgerufen am 21.01.2026
19. ↑ [Julian Feider](#), linkedin.com, abgerufen am 21.01.2026
20. ↑ [Christ & Company GmbH & Co. KG](#), lobbyregister.de vom 08.01.2026, abgerufen am 20.01.2025
21. ↑ [Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 21. August 2023 eingegangenen Antworten der Bundesregierung](#), dserver.bundestag.de, abgerufen am 15.09.2023
22. ↑ [THE COUNCIL](#), christundcompany.com, abgerufen am 30.08.2024
23. ↑ [Beitrag von Christ&Company](#), linkedin.com, abgerufen am 30.08.2024
24. ↑ [Joschka Fischer & Company GmbH](#), lobbyregister.de vom 08.01.2026
25. ↑ [Das machen wir](#), jfandc.de, abgerufen am 23.01.2026
26. ↑ [Gewinn- und Verlustrechnung 2024](#), abgerufen am 23.01.2026
27. ↑ [Über uns](#), christundcompany.com, abgerufen am 28.11.2020
28. ↑ [Porträt zu Harald Christ im Business Insider](#), christundcompany.com, abgerufen am 14.03.2023
29. ↑ [Abfrage Partespenden](#), lobbypedia.de, abgerufen am 18.03.2023
30. ↑ [Parteispenden über 50.000 Euro - Jahr 2023](#), bundestag.de, abgerufen am 22.06.2023
31. ↑ [Liberaler Zukunft für Berlin e.V. gründet sich](#), liberlezukunftberlin.de vom 06.05.2023, abgerufen am 31.08.2024
32. ↑ [Berliner FDP-Politiker Harald Christ gründet liberalen Verein](#), tagesspiegel.de vom 06.05.2023, abgerufen am 16.05.2023
33. ↑ [Kampagne zur Bundestagswahl 2021: Damit es eine Berufung bleiben kann](#), spifa.de vom 16.06.2021, abgerufen am 31.08.2024
34. ↑ [Lindner schickt Harald Christ in Commerzbank-Aufsichtsrat](#), spiegel.de vom 24.11.2022, abgerufen am 14.03.2023
35. ↑ [Aufsichtsrat](#), commerzbank.de, abgerufen am 22.06.2023

Hans-Erich Bilges

Hans-Erich Bilges, Lobbyist, Journalist, ehem. Mitglied der Chefredaktion der „Bild“.

1998 Gründete er die [WMP Eurocom AG](#) und 2006 die [Consultum Communications GmbH](#), zwei PR-Agenturen, die für ihre Kunden Lobbyismus und Imagepflege über die Medien betreiben. 2019 wird die [Consultum Communications](#) zu einem Unternehmen der [Christ&Company Consulting](#).

Anfang 2012 wurde bekannt, dass seine Agentur Consultum Communications das Image von Aserbaidschan verbessern soll, wo 2012 der Eurovision Song Contest stattfindet. Bilges ist Mitglied des Vorstands des [Deutsch-Aserbaidschanischen Forums](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	13
2 Verbindungen / Netzwerke	13
3 Wirken	13
3.1 2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen	13
4 Zitate	13
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	14
6 Einzelnachweise	14

Karriere

- 01/2009 Überführung der CPM Consulting in die [Consultum Communications GmbH & Co. KG](#); Geschäftsführender Gesellschafter
- 01/2006 Gründung der CPM Consulting GmbH & Co. KG; Geschäftsführender Gesellschafter
- 07/1998–12/2005 Gründer, Vorstand und Gesellschafter der [WMP Eurocom AG](#)
- 11/1989–06/1998 Chefredakteur für redaktionelle Planungs- und Entwicklungsaufgaben bei Gruner+Jahr
- 10/1976–10/1989 Mitglied der BILD-Chefredaktion
- 07/1974–09/1976 Leiter der Bonner Büros BILD und BILD am SONNTAG
- 04/1968–06/1974 Korrespondent der WELT

Quelle: ^[1]

Verbindungen / Netzwerke

Die von Bilges gegründete Kommunikationsagentur [Consultum Communications](#) ist personell gut vernetzt. Sie hat durch Hans-Dietrich Genscher, Michael Glos nicht nur sehr gute Kontakte in die deutsche Politik, sondern durch den ehemaligen Botschafter Polens Janusz Reiter und den früheren Botschafter der USA John C. Kornblum, auch international gute Verbindungen. Zudem ist u.a. durch den ehemaligen ZDF-Intendant [Dieter Stolte](#) sowie durch Ernst Elitz, den ehem. Intendant des Deutschlandradio und ehem. Chefredakteur des Süddeutschen Rundfunks, der Kontakt zur deutschen Medienlandschaft gegeben. ^[2]

Wirken

2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen

Im Zusammenhang mit einer Imagekampagne für das Land Sachsen musste Bilges im November 2003 vor dem sogenannten Sachsenring-Untersuchungsausschuss aussagen. Die PDS warf der sächsischen Staatsregierung vor, mit der, von [WMP Eurocom](#) geleiteten PR-Kampagne „Sachsen den Sachsen“ eine versteckte CDU-Wahlkampagne initiiert zu haben und nicht, wie von Seiten der CDU behauptet, eine „Imagekampagne“ für die sächsische Wirtschaft.

Im Untersuchungsausschuss räumte Bilges ein, er habe sich im Vorfeld der Kampagne mit mehreren Vertretern der Staatsregierung getroffen. Auch wurden die PDS und die SPD als "Gegner" genannt. ^[3] Bilges WMP EuroCom musste sich allerdings 2003 wieder aus dem, mit 200.000 Euro dotierten Beratervertrag zurückziehen, weil bekannt wurde dass, der Vertrag nicht öffentlich ausgeschrieben wurde. ^[4]

Zitate

„Unser Netzwerk wächst fast metastasenartig“, sagte Bilges über seinen früheren Arbeitgeber [WMP Eurocom](#).

„Wir verkaufen keine PR-Storys, sondern journalistische Geschichten. Redaktionen fragen sogar häufig, ob wir eine Idee für sie haben.“, sagte Bilges zum Vorwurf, unter seinen Methoden, über Medien Image-Kampagnen zu generieren, würde der seriöse Journalismus leiden. ^[5]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Consultum Communications - Geschäftsführung](#) abgerufen am 01.02.2012
2. ↑ [Consultum Communications - Beirat](#) abgerufen am 01.02.2012
3. ↑ [Sachsenring: Gut für die Wirtschaft, schlecht fürs Image](#) Manager Magazin vom 26. November 2003, abgerufen am 01.02.2012
4. ↑ [LOBBYING: „Bewerber abgeschossen“](#) Focus vom 01. Dezember 2003, abgerufen am 01. 02.2012
5. ↑ [Public Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01.02.2012

Fritz Vahrenholt

Fritz Vahrenholt (*8. Mai 1949 in Gelsenkirchen), promovierter Chemiker, Honorarprofessor im Fachbereich Chemie an der Universität Hamburg, Buchautor, Aufsichtsrat und Ex-Manager, ist einer der am besten vernetzten Klimafaktenleugner in Deutschland.^{[1][2][3][4]}

2019 hat er eine Stellungnahme an die Abgeordneten des Bundestags verschickt, in der er behauptet, zum Klimaschutz sei gar keine Reduktion der globalen CO2-Emissionen notwendig.^[5]

Nach Auffassung des Klimawissenschaftlers Stefan Rahmstorf, Abteilungsleiter am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung und Professor für Physik der Ozeane, handelt es sich bei Vahrenholts Ausführungen um eine hanebüchene Milchmädchenrechnung mit unseriösen und sofort widerlegbaren Behauptungen.^[6] Prof. Johann Jungklaus vom Max-Planck-Institut für Meteorologie ist der Ansicht, dass Vahrenholt eine von ihm mit verfasste Studie bewusst anders interpretiere und ein typisches Beispiel für seine Agenda sei: "Es geht darum, den menschengemachten Klimawandel zwar nicht zu leugnen, aber zu relativieren, indem andere Einflüsse als die Treibhausgase geltend gemacht werden."^[7] Die Botschaft solle lauten, dass es keinen Grund gebe, jetzt Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen. Dazu würden Fakten verdreht, wie es gerade passe.

In einer Vielzahl von Medien und auf zahlreichen Veranstaltungen verbreitet der Chemiker als vermeintlicher Klimawissenschaftler seine umstrittenen Thesen. Besonders präsent ist Vahrenholt bei "Tichys Einblick" und "Bild", Landesverbänden des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mittelstandsorganisationen und YouTube-Kanälen. Gelegentlich kommentiert oder referiert er auch bei Medien/Parteien/Organisationen, die dem rechten Rand zuzuordnen sind. So hat er auch bei der AfD sowie [EIKE](#) einen Vortrag gehalten und zumindest einen Artikel bei der neurechten "Jungen Freiheit" veröffentlicht.

Vahrenholt ist Kuratoriumsmitglied der [Global Warming Policy Foundation](#) sowie des [BVMU](#). Er gehört zu den Unterstützern der [Bundesinitiative Vernunftkraft](#)^[8], die behauptet, dass der Ausbau von Windkraft-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen keinen messbaren Einfluss auf das globale Klima hat und keinen Ersatz für Kernkraftwerke bietet.^[9] Weiterhin ist er im Netzwerk [Wahre Schwarmintelligenz](#) aktiv.^{[10][11][12][13]} Beim Blog [KlimaNachrichten](#) schreibt er seine monatliche Kolumne.

Inhaltsverzeichnis

1 Beruflicher Werdegang	15
2 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten	16
2.1 Encavis AG	16
2.2 Aurubis AG	16
3 Mitgliedschaft in Kuratorien	16
3.1 Global Warming Policy Foundation	16
3.2 Mitglied im Kuratorium der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmen	16
4 Ambassador der "World Climate Declaration" von 2019	17
5 Mitinitiator der Initiativen "Rettet unsere Industrie" und "Mittelstandsinitiative Klartext"	17
6 Unterstützer der Bundesinitiative Vernunftkraft	17
7 Kooperation mit Roland Tichy	18
8 Klima- und Energieexperte von "Bild" und "Bild TV"	18
9 Vortragstätigkeiten (Auswahl)	19
9.1 Wirtschaftsrat der CDU	19
9.2 Wirtschaftsbeirat Bayern	19
9.3 Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)	19
9.4 Berliner Kreis in der Union	19
9.5 FDP	19
9.6 AfD und die ihr nahestehende Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES)	19
9.7 EIKE	20
9.8 Hayek-Gesellschaft	20
9.9 Niedersachsen Metall	20
9.10 Wirtschaftsclub Düsseldorf	20
9.11 Forum Wirtschaft Wissenschaft & Politik	20
10 Gastkommentator/Interviewgeber	20
11 Einzelnachweise	21

Beruflicher Werdegang

- 2012-2019 Alleinvorstand der Deutschen Wildtier-Stiftung
- 2008-2012 RWE Innogy GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 2012: Mitglied des Aufsichtsrats)
- 2001-2007 REpower Systems AG, Vorstandsvorsitzender
- 1998-2001 Deutsche Shell AG, Mitglied des Vorstands (seit 2001: Mitglied des Aufsichtsrats)
- 1991- 1997 Umweltbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Senator und Präses
- seit 1991 Universität Hamburg und TU Harburg, Dozent im Fachbereich Chemie
- 1990 - 1991 Freie und Hansestadt Hamburg, Chef der Staatskanzlei
- 1984 - 1990 Umweltbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Staatsrat
- 1981 - 1984 Umweltministerium Land Hessen, Gruppenleiter für Umweltpolitik, Abfallwirtschaft und Immissionsschutz
- 1976 - 1981 Umweltbundesamt, Referatsleiter für „Chemische Industrie“
- 1974 - 1976 Universität Münster/Max-Planck-Institut f. Kohlenstoff-Forschung, Mitarbeiter in der Forschungsabteilung

Quelle. ^[14]

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

Encavis AG

Bei der [Encavis AG](#), die Wind- und Solarkraftanlagen betreibt, ist Vahrenholt Mitglied des Aufsichtsrats.

Aurubis AG

Bei der [Aurubis AG](#), die Kupfer herstellt und recycelt, ist Vahrenholt Vorsitzender des Aufsichtsrats. Das Unternehmen ist Mitglied im [Wirtschaftsrat der CDU](#), im [Wirtschaftsforum der SPD](#) und Förderunternehmen der [Stiftung Klimawirtschaft](#)

Mitgliedschaft in Kuratorien

Global Warming Policy Foundation

Vahrenholt ist Kuratoriumsmitglied der [Global Warming Policy Foundation](#) (GWPF), die von DeSmog als "climate science denial group" eingeordnet wird.^[15] In deren wissenschaftlichem Beirat sitzt Richard Lindzen, der auch Mitglied im Fachbeirat des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) ist.^[16] Die Kampagnen-Organisation von GWPF ist [Net Zero Watch](#).

Mitglied im Kuratorium der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmen

Vahrenholt ist Kuratoriumsmitglied der [Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmen](#) (BVMU), einer bundesweit tätigen Tochterorganisation des Landesverbands NRW des Bundes der Selbständigen e.V. (BDS).^[17] Weitere Kuratoriumsmitglieder sind u.a.

- [Friedhelm Ost](#), Unternehmensberater, Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft, ehem. Leiter des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung
- Thomas Brüggmann, Präsident BDS/BVMU
- Joachim Schäfer, Hauptgeschäftsführer BDS/BVMU
- Hans-Jürgen Irmer, ehem. CDU-Politiker und rechter Netzwerker^{[18][19]}
- Sylvia Pantel, Geschäftsführerin der Stiftung für Familienwerte, umstrittene CDU-Politikerin^[20] sowie Sprecherin des Berliner Kreises in der Union
- Walter Krämer, Vorsitzender des Vereins Deutsche Sprache
- Joachim Starbatty, ehem. Vorsitzender der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)

Im offiziellen BVMU-Organ [Mittelstand Digital 03-2023](#) erläutert Vahrenholt, weshalb er den Plan der Bundesregierung, auf fossile Energiequellen verzichten zu wollen, für ideologische Engstirnigkeit beziehungsweise Traumtänzerie hält.

Ambassador der "World Climate Declaration" von 2019

Vahrenholt gehört zu den Ambassadors (Botschaftern) der [World Climate Declaration THERE IS NO CLIMATE ENERGY](#) der Climate Intelligence Foundation (CLINTEL), die Verbindungen zu Organisationen haben soll, die Klimafakten leugnen oder leugneten wie das [Heartland Institute](#) Institute, das [Cato Institute](#) Institute und das Competitive Enterprise Institute.^[21] Der offene Brief an die UN enthält nach Auffassung von Kritikern eine Vielzahl von Behauptungen, die nicht den Fakten entsprechen bzw. missverständlich formuliert sind.^[22]
^[23]^[24]

Mitinitiator der Initiativen "Rettet unsere Industrie" und "Mittelstandsinitiative Klartext"

Vahrenholt hat die 2022 gegründete Initiative [Rettet unsere Industrie](#) gemeinsam mit Henrik Paulitz, Leiter der Akademie Bergstraße, initiiert und hält bei deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^[25] Bei einer Veranstaltung am 19. Januar in Hamburg war Vahrenholt Referent und [Roland Tichy](#) Moderator.^[26]

Im Juli 2022 berichtete Paulitz auf der Webseite des Hayek-Vereins Dresden über die Gründung der „Mittelstandsinitiative Klartext“ in Limburg, die regelmäßig stattfindende „Mittelstandsgipfel“ mit Vahrenholt als Hauptredner organisiert.^[27] Als Kontaktpersonen für die „Mittelstandsinitiative Energie Klartext“ wurden genannt: Vahrenholt, Paulitz und Rainer Vinkemeier. Zum „Mittelstandsgipfel“ lud auch CDU-MdB [Klaus-Peter Willsch](#) ein und versprach, die Forderungen des Mittelstands „in den parlamentarischen Betrieb einzubringen“ und verwies dabei auf den Wirtschaftsausschuss des Bundestags, in dem er Mitglied ist. Im April 2023 nahm Vahrenholt an einer Diskussionsveranstaltung teil, die von der „Mittelstandsinitiative Klartext“ und dem Verein "EnergieVernunft Mitteldeutschland" (EVM) organisiert wurde.^[28] Vahrenholt sprach in seinem Vortrag darüber, dass Braunkohle weiter genutzt werden könne – umweltfreundlich, ohne CO₂-Ausstoß. Auf der Konferenz „Energie Klartext“ am 13. Juni 2023 in Thüringen hielt Vahrenholt das Hauptreferat.^[29] Als „Überraschungsgast“ meldete sich der ehemalige Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Georg Maaßen, zu Wort.^[30] An der Organisation der Konferenz in Thüringen beteiligten sich auch Thomas Heßland von der Initiative [Vernunftkraft Thüringen](#) und [Ringo Siemon](#), Leiter der Wirtschaftsregion - Thüringen West/Leiter des Kreisverbandes - Weimar und Weimarer Land des [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW).

Unterstützer der Bundesinitiative Vernunftkraft

Auf der Webseite der [Bundesinitiative Vernunftkraft](#) wird unter „Menschen“ nach dem Einführungstext „Wir freuen uns dabei über die Unterstützung und den Rat exzellenter Fachleute und verdienstvoller Mitglieder unserer Gesellschaft“ an erster Stelle Vahrenholt genannt.^[31] Dieser wird wie folgt zitiert: „Ganz unabhängig von Fragen des Klimawandels ist es dringend nötig, die Energiepolitik in rationale Bahnen zu lenken und deren schädliche Auswirkungen auf Natur- und Lebensräume zu minimieren. Vernunftkraft hat den betroffenen Menschen und den übersehenen Umweltschäden eine Stimme gegeben. Sehr gerne bemühe ich mich, diese Stimme zu verstärken.“ Vahrenholt hält auch Vorträge bei Anti-Windkraft-Initiativen wie z.B. am 06.10.2023 bei der BI Gegenwind Schriesheim-Hirschberg.^[32] Fakten zur Windkraft bietet das Umweltbundesamt unter [Windenergie an Land](#).

Kooperation mit Roland Tichy

Der rechtskonservative Journalist und Publizist [Roland Tichy](#) organisiert Veranstaltungen zur Klima- und Energiepolitik mit Vahrenholt als Referenten, so die Tagung „Energiewende 2022“ am 28.06.2022 in Stuttgart^[33] und ein Expertenforum am 10.10.2022 in der Messe Dresden.^[34] Bei „Tichys Einblick“ ist Vahrenholt Autor der Kolumne [Klima-Durchblick](#). Weiterhin tritt er bei "Tichys Einblick Talk" auf.^[35]

Klima- und Energieexperte von "Bild" und "Bild TV

Vahrenholt und der Geologe Sebastian Lüning veröffentlichten 2012 ein Buch mit dem Titel "Die kalte Sonne. Warum die Klimakatastrophe nicht stattfindet". Laut Umweltbundesamt stellen die beiden Autoren grundlegende Erkenntnisse der Klimaforschung in Frage.^[36] In erster Linie machten sie natürliche Ursachen wie die schwankende Strahlungsintensität der Sonne für die globale Erwärmung in den letzten Jahrzehnten verantwortlich. In den Mitteilungen der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft habe der international anerkannte Klimaforscher Prof. Dr. Christian-Dietrich Schönwiese die Thesen von Fritz Vahrenholt und Sebastian Lüning entkräftet. Die "Bild-Zeitung widmete Vahrenholt und Lüning im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Buches eine mehrteilige Artikelserie mit der Schlagzeile „Die CO2-Lüge - Renommiertes Forscherteam behauptet: Die Klimakatastrophe ist Panik-Mache der Politik“, in der sie die beiden als „renommiertes Forscherteam“ präsentierte, obwohl weder Vahrenholt noch Lüning Klimaforscher sind.^{[37][38][39]} Vahrenholt wurde zum Dauergast bei "Bild"^[40] und war Diskussionssteilnehmer und Interviewpartner des Senders „Bild-TV“ bis zu dessen Einstellung Ende 2023.^[41] Weiterhin tritt er bei der Bild-Sendung „Viertel nach Acht“ im Video-Format als „Energie-Experte“ auf.^[42] Nach einer ZEIT-Recherche soll der Springer-Vorstandsvorsitzende Döpfner laut geleakten internen Nachrichten 2017 geschrieben haben: „Wir sollten den Klimawandel nicht bekämpfen, sondern uns darauf einstellen.“^[43] Döpfner könnte demnach versucht haben, mit seiner Privatmeinung Einfluss auf die publizistische Ausrichtung der "Bild" zu nehmen.^{[44][45]} "Bild" verbreitet weiterhin umstrittene Aussagen zur Klima- und Energiepolitik. 2024 rügte der Deutsche Presserat Bild.de wegen eines schweren Verstoßes gegen die Sorgfaltspflicht nach Ziffer 2 des Pressekodex. In dem Beitrag "Unser Strom ist so schmutzig wie seit fünf Jahren nicht" werde suggeriert, Deutschlands Stromproduktion sei trotz der Förderung erneuerbarer Energien vor allem von der Kohle abhängig. Tatsächlich sei die Kohleverstromung im berichteten Zeitraum rückläufig gewesen.^[46]

Auf seiner Webseite erläutert Vahrenholt seine aktuelle Position zum Klimawandel: "Meine Position, die ich in den Büchern „Die kalte Sonne“ und „Unerwünschte Wahrheiten“ niedergelegt habe, vertrete ich nach wie vor und werde durch eine Reihe von Veröffentlichungen darin bestärkt. Danach ist der anthropogene Einfluss durch den gestiegenen CO2- Ausstoß auf die Temperaturentwicklung nur etwa halb so groß, wie das IPCC es annimmt. Die andere Hälfte der bislang gemessenen Erwärmung ist natürlichen Faktoren wie den ozeanischen Strömungen oder der Aktivität der Sonne geschuldet.“^[47] Es gilt jedoch als weitgehender wissenschaftlicher Konsens, dass der gegenwärtige Klimawandel fast ausschließlich auf anthropogene Faktoren zurückzuführen ist.^[48] Zwar gebe es als weiteren Faktor Vulkanausbrüche, die jedoch keinen signifikanten Einfluss auf den Klimawandel gehabt hätten.^[49] Die Sonne könne nicht die Ursache der globalen Erwärmung sein, denn seit etwa 50 Jahren nehme ihre Leuchtkraft leicht ab – während in diesem Zeitraum der stärkste Temperaturanstieg gemessen worden sei. Laut [Klimafakten](#) sorgen zyklische Ozeanströmungen zwar für kurzfristige Schwankungen des Klimas, berühren aber den langfristigen, weltweiten Erwärmungstrend nicht.^[50]

Vortragstätigkeiten (Auswahl)

Wirtschaftsrat der CDU

Beim Neujahrsempfang „Neues Jahr - Neue Energie?“ des Landesverbands Sachsen im Januar 2023 trat Vahrenholt als Referent zur Energiewende auf.^[51] Beim Wirtschaftstag Sachsen 2022 stellte er die Annahmen der Szenarien des im August 2021 veröffentlichten IOCC-Berichts infrage.^[52] Am 21.09.2021 fand beim Wirtschaftsrat in Sachsen eine Veranstaltung „Sachsen im Wandel - Wille oder Zwang zur Modernisierung?“ mit Vahrenholt als Redner statt.^[53]

Im Rahmen eines politischen Frühstücks der Landesfachkommission „Energiepolitik“ des Landesverbands Hamburg behauptete Vahrenholt 2019, empirische Untersuchungen zeigten, dass der Einfluss des Kohlendioxids auf das Klima etwa halb so groß sei, wie vom Weltklimarat befürchtet.^[54]

Wirtschaftsbeirat Bayern

Beim [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) gab Vahrenholt am 10.03.2021 bei der Online-Veranstaltung des Ausschusses Umweltpolitik ein Statement ab zum Thema „Unerwünschte Wahrheiten - Klima- und Energiepolitik auf dem Prüfstand“.^[55]

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

Am 16.01.2023 sprach Vahrenholt vor der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#) Stade/Niedersachsen.^[56] Teilnehmer waren u.a. der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann, der agrarpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Marco Mohrmann sowie der Bezirksvorsitzende der MIT Elbe-Weser.

Anfang März 2023 hatte die Mittelstandsunion Lahn-Dill gemeinsam mit der Mittelstandsinitiative „Rettet unsere Industrie“ und dem „Gießener Salon“ zum Mittelstandsgipfel geladen.^[57] Gastreferent war Vahrenholt, dessen Ausführungen auf breite Zustimmung stießen.

Berliner Kreis in der Union

Am 13.04.2022 referierte Vahrenholt beim Berliner Kreis in der Union zum Thema „Energiesicherheit in Zeiten europäischer Konflikte und ideologischer Umwälzungen“.^[58]

FDP

Bei einer Podiumsdiskussion der FDP Elmsbüttel am 8. Juni 2023 waren Vahrenholt und der FDP-Landesvorsitzende Andreas Moring Gesprächspartner.^[59] Ergänzt wurde die Veranstaltung durch einen Impulsvortrag des Bundestagsabgeordneten und energiepolitischen Sprechers der FDP-Bundestagsfraktion Michael Kruse.

AfD und die ihr nahestehende Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES)

Am 20.10.2020 referierte Vahrenholt beim AfD Kreisverband Vulkaneifel.^[60] 2020 hielt Vahrenholt zwei Vorträge bei der Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES).^[61]

EIKE

Das [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) ist eine Organisation, die den menschengemachten Klimawandel leugnet und die Energiewende ablehnt. Bei der 14. Internationalen Klima- und Energiekonferenz von EIKE hielt Vahrenholt am 13.11.2021 einen Vortrag „Energiewende zwischen Wunsch und Wirklichkeit“.^[62] Außerdem gibt Vahrenholt EIKE Interviews, die auf dessen YouTube-Kanal veröffentlicht werden.^[63]

Hayek-Gesellschaft

Die [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) veranstaltet u.a. die jährlich stattfindenden Hayek-Tage. Bei den Hayek-Tagen 2022 nahm Vahrenholt am Podiumsgespräch „Deutsche Energiewende im globalen Kontext - „Mission Impossible“ teil.^[64]

Niedersachsen Metall

Am 20.05.2022 gab es ein "Unternehmerlunch" mit dem Titel „Politik am Mittag“ mit Vahrenholt, der wie folgt angekündigt wurde: „Das exklusive Netzwerktreffen beginnt mit einem kurzen Impuls des prominenten Redners, anschließend kommen unsere Gäste mit ihm ins Gespräch.“^[65] In diesem Zusammenhang wurde Vahrenholt von "Report Niedersachsen Metall" interviewt.^[66]

Wirtschaftsclub Düsseldorf

Der Wirtschaftsclub Düsseldorf wirbt auf seiner Webseite mit „Networking in gehobenem Ambiente“. Am 23.06.2023 gab es eine Veranstaltung mit Vahrenholt als Referenten zur Klima- und Energiepolitik^[67]

Forum Wirtschaft Wissenschaft & Politik

Beim [Forum Wissenschaft Wirtschaft & Politik](#) hielt Vahrenholt am 23.02.2023 einen Vortrag [Die große Energiekrise und wie wir sie bewältigen können](#). Die IHK Ludwigshafen unterstützt die Vortragsveranstaltungen durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Getränken.

Gastkommentator/Interviewgeber

Zeitungen/Zeitschriften/TV

- **Welt.** Hier kommentiert Vahrenholt als „Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Energieexperte und Ex-Umweltsenator von Hamburg“.^[68]
- **Focus.** Beispiel: [Marc spricht mit...Energiewende „ist für die Verbraucher eine Katastrophe“](#), 20.12.2022
- **Cicero.** Beispiel: [Das Märchen von der fossilen Inflation](#), 01.03.2022
- **Junge Freiheit** (JF), Leitmedium der Neuen Rechten.^[69] Beispiel: [Zu Rahmstorf: „Eine Unverschämtheit, meinen Lebenslauf so zu fälschen“](#) 22.04.2022
- **eigentlich frei**, rechtslibertäre Zeitschrift. Beispiel: [Der jüngste Bericht des Weltklimarats](#), 12.08.2021
- **Die Achse des Guten.** Vahrenholt ist [Gastautor](#) mit einer Vielzahl an Beiträgen

- **Der Sandwirt.** Der [Sandwirt](#) ist das Magazin des konstruktiven Widerstands gegen die Berufspolitiker, die sich zusammen mit ihren Freunden aus Medien, Wirtschaft und Verwaltung das Vermögen der Bürger zur Beute gemacht haben.^[70] Vahrenholt ist [Autor](#) mit einer Vielzahl von Beiträgen

YouTube-Kanäle

- **Atlas-Initiative.** Die [Atlas-Initiative](#) ist ein Projekt des rechtslibertären Verschwörungstheoretiker Markus Krall.^[71] Beispiel: [Politik trägt volle Verantwortung für die Energiekrise](#)
- **Kettner-Edelmetalle**, deren Videos nach Meinung von Kritikern an gängige Verschwörungstheorien andocken.^[72] Beispiel: [Deutschland macht die DÜMMSTE Politik der Welt!](#)
- **Punkt.Prerdaovic** von Milena Preradoc.^[73] Beispiel: [Fritz Vahrenholt bei Milena Preradovic: „Grüne Politik zerstört Industrie!“](#)
- **Aktien mit Kopf** von Kolja Barghoorn. Beispiel: [Jürgen Schmitt im Interview mit Prof. Fritz Vahrenholt](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spectrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 15.02.2024
2. ↑ [Desinformation zum Klima](#), tagesschau.de vom 05.09.2022, abgerufen am 15.02.2024
3. ↑ [Gewand: Desinformation gibt sich seriöser](#), klimafakten.de vom 15.02.2023, abgerufen am 18.02.2024
4. ↑ [Forschende warnen vor von Klimaskeptikern eingeschleusten Forschungsergebnissen in renommierten Fachzeitschriften](#), faktencheck.afp.com vom 20.04.2023, abgerufen am 16.02.2024
5. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spectrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 15.02.2024
6. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spectrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 15.02.2024
7. ↑ [Lokale Wetterphänomene sprechen nicht gegen Klimawandel](#), tagesschau.de vom 10.08.2023, abgerufen am 28.02.2023
8. ↑ [Unterstützer](#), abgerufen am 03.03.2024
9. ↑ [Unsere Mission](#), vernunftkraft.de, abgerufen am 03.03.2024
10. ↑ [Auch Julian Reichelt ist dabei - der Schwarm 2022 hebt ab](#), denken-erwuenscht.com vom 19.10.2022, abgerufen am 03.03.2024
11. ↑ [Prof. Fritz Vahrenholt: Die ganze Welt forscht an der Kernkraft-Technik - nur Deutschland nicht](#), the-germanz.de vom 04.03.2023, abgerufen am 03.03.2024
12. ↑ [Wenn die „wahre Schwarmintelligenz“ unter sich bleiben will](#), hessenschau.de vom 31.08.2023
13. ↑ [Das war der Schwarm 2023](#), the-germanz.de vom 29.08.2023, abgerufen am 03.03.2024
14. ↑ [ENCAVIS](#), encavis.com, abgerufen am 15.02.2024
15. ↑ [Leading Climate Science Denial Group Registers Loest Income for Seven Years](#), desmog.com vom 24.01.2024, abgerufen am 15.02.2024
16. ↑ [Fachbeirat](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 25.02.2024
17. ↑ [BVMU](#), bds-nrw.de, abgerufen am 25.02.2023
18. ↑ [Rechte Netzwerker diskutieren in Wetzlar über neue Partei](#), mittelhessen.de vom 29.08.2023, abgerufen am 25.02.2024
19. ↑ [Treffen von Rechtskonservativen in Wetzlar hat Nachspiel](#), hessenschau.de vom 31.08.2023, abgerufen am 28.08.2023

20. ↑ [Düsseldorfer CDU-Frau sorgt für Ärger in der eigenen Partei](#), nrz.de vom 06.09.2023, abgerufen am 26.02.2024
21. ↑ [Climate Intelligence Foundation](#), desmog.com, abgerufen am 05.03.2024
22. ↑ [Weder haben „500 Wissenschaftler“ unterzeichnet, noch stimmen alle Behauptungen](#), correctiv.org vom 11.10.2019, abgerufen am 05.03.2024
23. ↑ [Letter signed by „500 scientists“ relies on inaccurate claims about climate science](#), climatefeedback.org vom 23.09.2019, abgerufen am 05.03.2024
24. ↑ [Climate Science Deniers Planning European Misinformation Campaign, Leaked Documents Reveal](#), desmog.com vom 06.09.2019, abgerufen am 05.03.2024
25. ↑ [Impressum](#), rettet-unsere-industrie.de, abgerufen am 25.02.2024
26. ↑ [Einladung zur Tagung „Rettet unsere Industrie“](#), akademie-bergstrasse.de, abgerufen am 25.02.2024
27. ↑ [Mittelstand positioniert sich gegen die verfehlte Energiewendepolitik](#), hayek-Verein-dresden.de vom Juli 2022, abgerufen am 17.02.2024
28. ↑ [„Mehr Ingenieure statt Studienabbrecher im Bundestag: Verein stemmt sich gegen Kohle-Aus](#), mz.de vom 27.04.2023, abgerufen am 27.02.2024
29. ↑ [Energiekonferenz am 13.06. in Thüringen](#), hallooberland.de vom 07.07.2023, abgerufen am 16.02.2024
30. ↑ [Energiekonferenz in Thüringen](#), gemeinschaften.ch vom 15.06.2023, abgerufen am 16.02.2024
31. ↑ [Menschen](#), vernunftkraft.de, abgerufen am 29.02.2024<
32. ↑ [Windenergie-Debatte nimmt an Fahrt auf](#), rnz.de vom 06.10.2023, abgerufen am 29.02.2024
33. ↑ [Vorträge Aktuell](#), vernunftkraft-odenwald.de, abgerufen am 26.02.2024
34. ↑ [Expertenforum Dresden](#), tichyseinblick.de vom 10.10.2022, abgerufen am 26.02.2024
35. ↑ [Dubai: die Lügen der Klimapolitik - Tichys Einblick Talk mit Fritz Vahrenholt](#), youtube.com, abgerufen am 26.02.2024
36. ↑ [UND SIE ERWAERMT SICH DOCH Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel?, 1.Auflage 2013](#), umweltbundesamt.de, abgerufen am 227.02.2024
37. ↑ [Globale Erwärmung](#), bild.de vom 06.02.2012, abgerufen am 02.03.2024
38. ↑ [Eine neue Lüge ist wie ein neues Leben](#), bildblog.de vom 09.02.2012, abgerufen am 27.02.2024
39. ↑ [Die Verkäufer der Wahrheit](#), spiegel.de vom 08.02.2012, abgerufen am 27.02.204
40. ↑ [Experte rechnet mit Energiepolitik ab](#), facebook.com vom 19.02.2023, abgerufen am 27.02.2024
41. ↑ [Wir brauchen die Kernkraft!](#), bild.de, abgerufen am 27.02.2024
42. ↑ [Prof. Fritz Vahrenholt: „Habeck zerstört das Land!“](#), facebook.com, abgerufen am 27.02.2024
43. ↑ [Geleakte interne Nachrichten bringen Mathias Döpfner in Erklärungsnot](#) meedia.de vom 13.04.2023, abgerufen am 02.03.2024
44. ↑ [Geleakte interne Nachrichten bringen Mathias Döpfner in Erklärungsnot](#) meedia.de vom 13.04.2023, abgerufen am 02.03.2024
45. ↑ [Klimawandel in der Bild-Zeitung: Mit Mathias Döpfner kam die Wende](#), freitag.de, abgerufen am 02.03.2024
46. ↑ [Sechs öffentliche Rügen](#), meedia.de vom 11.04.2024, abgerufen am 16.04.2024
47. ↑ [Publikationen](#), vahrenholt.de vom 01.03.2023
48. ↑ [Desinformation zum Klima](#), tagesschau.de vom 05.09.2022, abgerufen am 15.02.2024
49. ↑ [Was wir heute übers Klima wissen. Basisfakten Stand: September 2022](#), herausgegeben von: Deutsches Klima-Konsortium, Deutsche Meteorologische Gesellschaft, Deutscher Wetterdienst, Extremwetterkongress Hamburg, Helmholtz-Klima-Initiative, klimafakten.de, deutsches-klimakonsortium.de, abgerufen am 02.03.2024

50. ↑ [Fakt ist: Zyklische Ozeanströmungen sorgen zwar für kurzfristige Schwankungen des Klimas, berühren aber den langfristigen, weltweiten Erwärmungstrend nicht](#), klimafakten.de , abgerufen am 02.03.2024
51. ↑ [Neujahrsempfang „Neues Jahr - Neue Energie?“](#), wirtschaftsrat.de vom 01.02.2023, abgerufen am 16.02.2024
52. ↑ [Wirtschaftstag Sachsen 2021](#), wirtschaftsrat.de vom 20.09.2021, abgerufen am 16.02.2024
53. ↑ [Wirtschaftstag Sachsen 2021](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 26.02.2024
54. ↑ [Starke Zweifel am Klimanotstand](#), wirtschaftsrat.de vom 11.11.2019, abgerufen am 16.02.2024
55. ↑ [Ausschüsse](#), wbu.de, abgerufen am 28.02.2024
56. ↑ [14. Jahresauftakt mit der MIT Stade bei BMW-STADAC in Buxtehude](#), mittelstand-niedersachsen.de vom 16.01.2024
57. ↑ [MIT Lahn-Dill: Deutschland schaltet sich ab](#), mit-bund.de vom 08.03.2023, abgerufen am 26.02.2024
58. ↑ [Veranstaltungsbericht](#), berliner-kreis.info, abgerufen am 26.02.2024
59. ↑ [Die große Energiekrise - und wie wir sie bewältigen können](#), crm.fdp-hamburg.de, abgerufen am 26.02.2024
60. ↑ [AfD Kreisverband Vulkaneifel](#), facebook.com vom 21.10.2020, abgerufen am 16.02.2024
61. ↑ [„Ein Klima-Sarrazin“](#), taz.de vom 27.10.2022, abgerufen am 26.02.2024
62. ↑ [Events](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 26.02.2024
63. ↑ [Habeck plant riesiges Wasserstoff-Netz. Was sagt Fritz Vahrenholt dazu?](#), youtube.com, abgerufen am 27.02.2024
64. ↑ [Hayek-Tage](#), hayek.de, abgerufen am 26.02.2024
65. ↑ [Unternehmerlunch „Politik am Mittag“ mit Prof. Dr. Vahrenholt!“](#), niedersachsenmetall.de vom 11.05.2022, abgerufen am 03.03.2024
66. ↑ [Wr haben die Möglichkeit verschenkt, vom Fortschritt zu profitieren](#), report.niedersachsenmetall.de, abgerufen am 11.03.2024
67. ↑ [Das Video zur Veranstaltung](#), wirtschaftsclubduesseldorf.de, abgerufen am 26.02.2024
68. ↑ [Video Streit um Windräder](#), welt.de vom 30.08.2023
69. ↑ [Das Blatt ist unappetitlich](#), sueddeutsche.de vom 26.05.2011, abgerufen am 27.02.2024
70. ↑ [Wozu](#), dersandwirt.de, abgerufen am 28.02.2024
71. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
72. ↑ [Wie einige Finanz-Youtuber Verschwörungstheorien bedienen](#), br.de vom 17.03.2023, abgerufen am 27.02.2024
73. ↑ [Wie einige Finanz-Youtuber Verschwörungstheorien bedienen](#), br.de vom 17.03.2023, abgerufen am 27.02.2024

WMP Eurocom

Die **WMP EuroCom AG** ist eine Lobby- und PR-Agentur, die ihren Klienten durch ihr weites Netzwerk aus Kontakten Zugang zu politischen Entscheidungsträgern verschafft. Gleichzeitig verfügt sie über sehr gute Verbindungen in die deutsche Medienlandschaft.

WMP EUROCOM AG

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Beratung in den Bereichen Wirtschaft, Medien und Politik

Gründungsdatum

Hauptsitz Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787

WMP EUROCOM AG

Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadress wmp-ag.de/
e

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	24
2 Fallbeispiele und Kritik	25
2.1 Lobbyarbeit für Saudi Arabien	25
2.2 Beziehung zum Deutschen Digital Institut	26
2.3 2016-2020: PR-Aktivitäten im Zusammenhang mit der kritischen Berichterstattung über Wirecard	26
2.4 2014 und 2015: Rechtsstreit mit dem stern-Journalisten Hans-Martin Tillack	26
2.5 2012: Tiedje verteidigt Steinbrück in Bild-Kommentar	27
2.6 2009: Lobbying gegen staatliche Unterstützung für Karstadt	27
2.7 2003: Vergabeaffäre der Bundesagentur für Arbeit	27
2.8 2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen	27
2.9 2001: Lobbying für BP bei der Aral-Übernahme und bei der E.on-Ruhrgas-Übernahme	28
2.10 2000: Übernahme der Bewag durch Vattenfall	28
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	29
3.1 Unternehmen der Gruppe und Großaktionäre	29
3.2 Vorstand	29
3.3 Aufsichtsrat	29
3.4 Senior Advisors	30
4 Kunden (Auswahl)	30
5 Geschichte	30
6 Weiterführende Informationen	30
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	31
8 Einzelnachweise	31

Lobbystrategien und Einfluss

Kernpunkt der Lobbyarbeit der WMP EuroCom ist die Vermittlung von exklusiven Treffen der Klienten mit den relevanten politischen Entscheidungsträgern. Hierbei wird dem Kunden die Möglichkeit gegeben, in kleinen und vor allem geschlossenen Kreisen "Überzeugungsarbeit" für das jeweilige Projekt zu leisten.^[1] Nach eigenen Angaben verfügt die WMP dazu über "persönliche und vertrauensvolle Verbindungen zu Entscheidern in Medien, Wirtschaft, Verbänden, Politik und Verwaltung".^[2]

Die zweite Säule der Lobbyarbeit der WMP ist das Lancieren von wohlgesonnenen Medienberichten.^[1] Essentiell hierfür ist die hervorragende Vernetzung der WMP, bzw. ihrer Mitarbeiter, mit diversen Leitmedien.

„Ziel unserer Arbeit ist es, journalistisch interessante Botschaften unserer Partner bzw. Kunden der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir arbeiten mit den Medien zusammen. Wir finden und formulieren diese Botschaften. Dabei geht es weder um Imagekosmetik noch um Illusionsbildung. Als vormalige oder noch aktive leitende Redakteure sowie als Publizisten sind wir strikt journalistischen Grundsätzen und Überzeugungen verpflichtet. Nur so werden wir von den Blattmachern und Sender-Verantwortlichen sowie anderen Ansprechpartnern der Medien akzeptiert.“^[3]

So werden beispielsweise Kommentare oder ausführliche Portraits in Leitmedien verbreitet, in denen die Kunden die Möglichkeit haben, ihre "Sicht" einer breiten Öffentlichkeit darzulegen und so unter dem Deckmantel eines vermeintlich seriösen Journalismus Kampagnenarbeit zu leisten.^[1]

Die WMP-Tochterfirma TV-Media produziert u.a. für den MDR. So können beispielsweise in Talkshows Kunden oder zumindest deren Interessenvertreter platziert werden. In der von TV-Media produzierten Show „Ein Kessel DDR“ saß zum Beispiel Hans-Dietrich Genscher als Gast auf dem Sofa. Laut *Spiegel* war auch der ehemalige MDR-Intendant Udo Reiter der WMP über einen persönlichen Beratervertrag verbunden.^[4]

Die WMP verfügte über 2 von der CDU bereitgestellte Hausausweise für den Deutschen Bundestag.^[5] Seit einer Änderung der Lobbyregeln im Jahr 2016 können Lobbyakteure jedoch keine Hausausweise mehr über die Fraktionen erhalten.^[6]

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyarbeit für Saudi Arabien

Von 2015 bis November 2018 arbeitete WMP Eurocom für Saudi Arabien. Laut einem Bericht der „Bild am Sonntag“ zahlten die Saudis eine sechsstellige Summe, damit die Agentur das Image des Königreiches in Deutschland verbessere.^[7] Laut "Tagesspiegel" ist das nur ein Bruchteil dessen, was das Land jedes Jahr in [Country Branding](#) investiert: Auch in Washington, London und Brüssel habe das Königshaus demzufolge zahlreiche PR-Agenturen angeheuert, allein in den USA seit den Terroranschlägen vom 11. September 2011 etwa 100 Millionen Dollar ausgegeben.^[8]

Wie im Oktober 2018 bekannt wurde, hatte WMP Dieter Haller als Seniorberater eingestellt. Haller war von 2011 bis 2014 und dann nochmals von 2016 bis zum Juli 2018 deutscher Botschafter in Saudi-Arabien. Mit Hallers Verpflichtung wolle WMP Eurocom „ihr Auslandsgeschäft ankurbeln“, schrieb damals das Fachmagazin „PR Report“. ^[9] Zum 30.10.2020 schied Dieter Haller bei WMP aus.

Nach dem von Saudi Arabien Mitte Oktober 2018 eingestandenem Mord an dem saudischen Journalisten Jamal Khashoggi gab es verstärkt Kritik an der Arbeit von WMP für die Golfdiktatur. Im November zitierte die "Bild am Sonntag" aus einem internen WMP-Bericht, der offenbar für seine Kunden bestimmt war. Darin rühmte sich die Agentur ihrer guten Kontakte zu deutschen Journalisten und behauptete, durch ihre Arbeit seien in mindestens einem Fall „positive Artikel“ über Saudi-Arabien erschienen. Zugleich warb die Agentur mit einem Netzwerk, das „einen schnellen Zugang“ zum Kanzleramt, zum Bundespräsidenten, zu Ministerien, dem Deutschen Fußball-Bund oder Wirtschaftskonzernen wie Airbus garantiere.^[10]

Als Reaktion auf die Medienberichte verkündete WMP im November 2018, seine Arbeit für das saudische Königshaus zu beenden. „Nach der schrecklichen Tat müssen wir heute feststellen, dass sowohl unsere Mittlerrolle als auch die Möglichkeiten, die Reformkräfte zu unterstützen, von der deutschen Öffentlichkeit nicht mehr gesehen und von uns deshalb nicht vertreten werden können“, begründete WMP-Chef Michael Inacker den Schritt. ^[11]

Im August 2020 trat der damalige Vorstandsvorsitzende der WMP Michael Inacker zurück. ^[12] In der Folge kam es zu einer vollständigen Neubesetzung des Vorstandes. Zum 1. Januar 2021 übernahm der frühere Wirtschaftsjournalist und Kommunikationschef des DAX-Konzerns **Linde** Ulrich Porwollik den Posten des Vorstandsvorsitzenden. ^[13] Sein Nachfolger ist der frühere Journalist und Leiter der Unternehmenskommunikation verschiedener Unternehmen Dr. Immo von Fallois. ^[14]

Beziehung zum Deutschen Digital Institut

Das **Deutsche Digital Institut** (DDI) ist mit der WMP EuroCom eng verbunden: Der Beiratsvorsitzende des DDI, **Bernd Schiphorst**, ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied der WMP. DDI und die WMP haben die gleiche Anschrift, die Domainadresse des DDI gehört der WMP. ^[15] Wegen dieser Verflechtungen warf der Stern-Journalist **Hans-Martin Tillack** der WMP vor, unter dem Deckmantel eines vermeintlich unabhängigen Forschungsinstituts zu agieren. ^[16] Zudem finden sich auf der Homepage des DDI **Google-kritische** Pressemeldungen wie etwa „Such-Alternativen: Meine Woche ohne Google“ (November 2014) oder „Profilbildung: Datenschützer droht Google mit Zwangsgeld“ (September 2014). ^[17]

Da einer der Kunden der WMP der **Google-Konkurrent Microsoft** ist, entstand der Verdacht der verdeckten PR-Arbeit. Außerdem gab Torsten Fricke, der laut *Stern* bei der WMP zuvor den Kunden Microsoft betreute, im April 2015 das Buch "Die Akte Google - Wie der US-Konzern Daten missbraucht, die Welt manipuliert und Jobs vernichtet" heraus, welches sich hauptsächlich der Kritik an der Macht von Google widmet. ^[18] WMP-Chef Inacker betonte im April 2016 hingegen, dass seine Agentur keine verdeckte PR mache. ^[19]

2016-2020: PR-Aktivitäten im Zusammenhang mit der kritischen Berichterstattung über Wirecard

WMP bot **Wirecard** im Dezember 2016 weitreichende PR-Aktivitäten an, die mit einem Basishonorar von 420.000 Euro pro Jahr vergütet wurden. Die Arbeit von WMP bestand darin, die Berichterstattung in der Presse über Wirecard zu beobachten, relevante Medienvertreter aufzuführen („black list“/„white list“), sowie bei Hintergrundgesprächen und Interviews zu unterstützen. Unter dem Titel „'Drachenblut' für Wirecard“ bot WMP Leistungen an, welche die Reputation von Wirecard stärken und das Unternehmen „unverwundbar“ machen sollten. In Absprache mit Wirecard wollte WMP den durch Journalisten aufgegriffenen undurchsichtigen Geschäftszahlen mit einer „konsistenten Corporate Story“ begegnen und „diese bei den relevanten Medien an den Finanzplätzen in Deutschland und Großbritannien“ platzieren. ^[20]

2014 und 2015: Rechtsstreit mit dem stern-Journalisten Hans-Martin Tillack

Im Herbst 2014 verklagte der damalige WMP-Geschäftsführer **Hans-Hermann Tiedje** den stern-Journalisten **Hans-Martin Tillack** wegen Verdachts der üblen Nachrede. Tillack hatte zuvor in seinem Blog mögliche Indizien dafür beschrieben, dass die Kampagne "Tolles Thüringen" während des Wahlkampfes 2009 ein Beispiel für versteckte Parteienfinanzierung gewesen wäre, bei der auch die WMP mitgewirkt hätte. ^[21]

Nachdem Tiedje eine Beteiligung der WMP verneinte, griff Tillack diese Aussage ironisch in seinem Blog auf, woraufhin Tiedje Anzeige erstellte. Die Staatsanwaltschaft Berlin stellte die Ermittlungen gegen Tillack im November 2014 ein.^[22] In einem 2. Rechtsstreit zwischen Tiedje und Tillack ging es um Tillacks Aussage, dass die WMP für den französischen Ölkonzern **Total** arbeite. Im Mai 2015 einigten sich Tiedje und Tillack auf einen Vergleich und Tillack verpflichtete sich, nicht mehr zu erklären, dass Total zum Kundenkreis der WMP gehöre. Tillack wies darauf hin, diesen Schluss einst gezogen zu haben, da es bei der WMP über Monate einen Betreuer für Total gegeben habe.^[23]

2012: Tiedje verteidigt Steinbrück in Bild-Kommentar

Nachdem **Peer Steinbrück** für seine Einnahmen aus Redneraufträgen in die Kritik geraten war, verteidigte Tiedje ihn in einem Bild-Kommentar. Seiner Meinung nach habe Steinbrück "nichts falsch gemacht", sondern werde in einer "Gesellschaft des Neides" fälschlicherweise verurteilt.^[24] Dabei erwähnte Tiedje jedoch nicht, dass die WMP Steinbrück im selben Jahr einen Rednerauftrag der Stufe 3, also in Höhe von über 7.000 Euro, vermittelt hatte.^[25]

2009: Lobbying gegen staatliche Unterstützung für Karstadt

Im Rahmen des Insolvenzverfahrens von **Karstadt** betonte **Eckhard Cordes**, damals Aufsichtsratsmitglied der WMP, dass Karstadt als Ganzes keine wirtschaftlichen Perspektiven habe. Stattdessen plädierte er für eine Fusion von **Kaufhof** und Karstadt und die Bildung einer "Deutschen Warenhaus AG".^[26] Cordes wurde vorgeworfen, in seiner damaligen Funktion als **Metro**-Chef mit seinen Vorschlägen nicht eine Branchenlösung anzustreben, sondern eigene Konzerninteressen der Metro-Tochter Galeria Kaufhof zu verfolgen.^[27] Für seine Fusionsidee erhielt er Gehör von Bundeskanzlerin **Angela Merkel** sowie vom damaligen Wirtschaftsminister **Karl-Theodor zu Guttenberg**.^{[28][29]} Darüber hinaus warb Cordes bei seinen Gesprächen mit hochrangigen Politikern erfolgreich dafür, Karstadts Bitte um eine Staatsbürgerschaft nicht nachzukommen.^[30] Die Bundesregierung lehnte die Staatsbürgerschaft für Karstadt im Juni 2009 ab.^[31]

2003: Vergabeaffäre der Bundesagentur für Arbeit

Im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Vergaberecht in der **Bundesagentur für Arbeit** (BA) geriet Ende 2003 auch die WMP in die Schlagzeilen. Die BA hatte hier einen 1,5-Millionen-Euro-Auftrag rechtswidrig ohne Ausschreibung an die WMP vergeben.^[32] Darüber hinaus wurde bekannt, dass BA-Chef **Florian Gerster** schon vorher mit der WMP zusammengearbeitet und sich mindestens einmal bereiterklärt hatte, angeblich kostenlos, als Gastredner für eine Image-Veranstaltung eines WMP-Kunden aufzutreten.^[33] Gerster wurde im Zusammenhang mit der BA-Affäre entlassen.

2003: Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen

Im Zusammenhang mit einer Imagekampagne für das Land Sachsen musste der damalige Vorstand der WMP, **Hans-Erich Bilges**, im November 2003 vor dem sogenannten Sachsenring-Untersuchungsausschuss aussagen. Die **PDS** warf der sächsischen Staatsregierung vor, mit der von der WMP geleiteten PR-Kampagne

„Sachsen den Sachsen“ eine versteckte CDU-Wahlkampagne initiiert zu haben und nicht, wie von Seiten der CDU behauptet, eine „Imagekampagne“ für die sächsische Wirtschaft.

Im Untersuchungsausschuss räumte Bilges ein, er habe sich im Vorfeld der Kampagne mit mehreren Vertretern der Staatsregierung getroffen. Auch wurden die PDS und die SPD als "Gegner" genannt.^[34] Die WMP musste sich allerdings 2003 wieder aus dem mit 200.000 Euro dotierten Beratervertrag zurückziehen, weil bekannt wurde, dass der Vertrag nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.^[35]

2001: Lobbying für BP bei der Aral-Übernahme und bei der E.on-Ruhrgas-Übernahme

Bei der geplanten Übernahme der Tankstellenkette Aral durch den Ölkonzern BP war die WMP involviert. BP plante von E.ON die Tankstellenkette Aral zu übernehmen und E.ON war im Gegenzug an den BP-Anteilen von Ruhrgas interessiert. Da die Übernahme von Aral vor dem Kartellamt hätte scheitern können, versuchte BP schon im Vorfeld der Übernahme die öffentliche Wahrnehmung zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Hierzu organisierte WMP Gespräche und Treffen zwischen dem BP-Chef Lord John Browne mit Fraktionsvorsitzenden, Ausschussvorsitzenden und Ministerialbeamten. Auch ein Lunch mit politischen Eliten, inklusive Dinner-Speech von Browne, wurde von WMP initiiert.^[1] Gleichzeitig lancierte eine Medienkampagne. Hierzu organisierte die WMP ein Interview mit Browne im *Spiegel* und ein ausführliches Portrait in der *Welt am Sonntag*.^[1]

Um E.ON in der Ruhrgas-Übernahme zu unterstützen, versuchte die WMP ebenfalls über die Medien positive Assoziationen zu generieren. Beispielsweise sprach sich Günther Rexrodt (FDP), ehemaliger Wirtschaftsminister, in einem Artikel in *Die Welt* für die geplante E.ON-Ruhrgas-Übernahme aus. Rexrodt war gleichzeitig Finanzvorstand von WMP, die zu dieser Zeit von BP bezahlt wurde.^[1]

2000: Übernahme der Bewag durch Vattenfall

Im Jahr 2000 plante Vattenfall den Berliner Energieversorger Bewag zu übernehmen. Der damalige Eigner der Bewag, E.ON, einigte sich mit Vattenfall Anfang August 2000 auf die Übernahme, ohne jedoch das Mitspracherecht des Berliner Senats zu beachten. Hier blockierten die beiden CDU Senatoren Peter Kurth und Wolfgang Branoer die Übernahme durch Vattenfall mit einer einstweiligen Verfügung, weil sich der Senat schon auf einen anderen Investor geeinigt hatte. Daraufhin schaltete Vattenfall die WMP ein. Deren Vorstand, Hans-Erich Bilges, traf sich mit dem damaligen Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU), der hierauf sagte, alles würde für Vattenfall sprechen. Der Berliner Senat zog auf Druck Diepgens die einstweilige Verfügung zurück. Die WMP arrangierte zusätzlich weitere Treffen zwischen dem Vattenfall-Vorstandschef Josefsson und dem damaligen sächsischen Wirtschaftsminister Kajo Schommer (CDU) sowie mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Werner Müller (parteilos).^[1] Durch das intensive Lobbying der WMP und die "Empfänglichkeit" der jeweiligen Politiker kam schließlich die Übernahme der Bewag durch Vattenfall zu Stande.

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Unternehmen der Gruppe und Großaktionäre

Zur WMP Gruppe gehören die folgenden Unternehmen: WMP EUROCOM AG, WMP FINANZKOMMUNIKATION GMBH, WMP HEALTHCARE GMBH, GPA GERMAN PUBLIC AFFAIRS GMBH und TV MEDIA MEDIEN MANAGEMENT GMBH. Größte Anteilseigner der Gruppe sind **Hans-Hermann Tiedje** und Wendelin Wiedeking. ^[36]

Vorstand

- **Dr. Immo von Fallois**, CEO, u.a. früherer Leiter Kommunikation und Marketing bei **Alstom** in Nord- und Osteuropa und früherer Chef der Abteilung Medien und Marketingkommunikation des Bahntechnikkonzerns **Bombardier Transportation**, vormals Redaktionsleiter der "Berliner Zeitung"^[37]
- **Moritz Barckhausen**, Chief Financial Officer (CFO), seit 2021 Finanzvorstand der WMP-Gruppe
- **Henning Marten**, Chief Operating Officer (COO), ehem. TV-Produzent und Medienberater, zuvor Büroleiter im Deutschen Bundestag

Stand: Juli 2023, Quelle: Internetauftritt WMP Eurocom ^[38]

Aufsichtsrat

- **Prof. Dr Bernhard Link**, Vorsitzender, ehemaliger stellv. Vorstandsvorsitzender der **Münchner Bank**, Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre
- **Dr. Jürgen Gerdes**, früheres Mitglied im Vorstand der **Deutschen Post AG**, ehemaliger Geschäftsführer der **Porta Holding**, während seiner Funktion als Vorstandsmitglied der Deutschen Post warf ihm das Bundeskartellamt Wettbewerbsverstöße und illegale Geschäfte mit **Bertelsmann** vor^[39]
- **Ulrich Marseille**, Aufsichtsratsvorsitzender der **Marseille Kliniken AG**, der 2010 vom Landgericht Halle wegen Bestechung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung verurteilt wurde^{[40][41]}
- **Dr. Frank-B. Werner**, deutscher Verleger und Wirtschaftsjournalist, Gründer der Börsenzeitschrift **Börse Online** und Mitbegründer des Finanzen Verlags, früherer Chefredakteur der Zeitschriften **Euro** und **Euro am Sonntag**
- **Kristin Schwarz**, Unternehmerin in der Lebensmittel- und Fleischwarenindustrie (Schwarz Cranz)
- **Max von Waldenfels**, Jurist, Gründer und Geschäftsführer der Caspar-Health Goreha GmbH, vormals Gründer von MyLorry/Food Express

Stand: Juli 2023, Quelle: Internetauftritt WMP Eurocom ^[42]

Ehemalige Mitglieder:

- bis 2005: **Hans Erich Bilges** ^[43]
- bis 2006: **Hans-Dietrich Genscher** (†)
- bis 2016: **Roland Berger**, Gründungsmitglied; Gründer der Roland Berger Holding GmbH, vormals Mitglied des Kuratoriums der **Alfred Herrhausen Gesellschaft** ^[44]

Stand: Juli 2023

Senior Advisors

- **Friedrich-Wilhelm Kramer**, vormaliger **ARD**-Korrespondent in Warschau, Chefredakteur **NDR** Hörfunk, Direktor des NDR-Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, heute: Lehrbeauftragter für Medien und Politik in Hamburg und Riga
- **Klaus Kimmel**, ehemaliger Sportjournalist, u.a. für **Frankfurter Allgemeine Zeitung**, **Süddeutsche Zeitung** und **WELT**, später stellvertretender Chefredakteur der **BILD-Zeitung**
- **Louis Hagen**, vormals Mitglied der BILD-Chefredaktion, vormals Gastdozent für Medienwissenschaften an der Technischen Universität Berlin, heute Kolumnist bei der BILD

Stand: Juli 2023, Quelle: Internetauftritt WMP Eurocom^[45]

Kunden (Auswahl)

Marseille Kliniken: Nachdem der Journalist **Günter Wallraff** in einem Pflegeheim des Marseille-Konzerns verdeckt ermittelt hatte, erstattete der Konzern Anzeige gegen RTL mit dem Vorwurf heimlicher Bild- und Tonaufnahmen. **Katrin Dahm**, aktuelles Vorstandsmitglied der WMP EuroCom, erklärte im Namen der Marseille Kliniken, man habe "das nicht zuletzt zum Schutz der Bewohner getan". Laut RTL wurde das Pflegeheim in Oldenburg ausgewählt, weil Wallraff mehrfach auf die Essensqualität in den Häusern der Marseille Kliniken hingewiesen worden wäre.^[46]

Kleidungskette KiK: WMP-Geschäftsführer Inacker sprach davon, dass KiK mit einem innovativen Konzept die Branche verändert habe. KiK waren in der Vergangenheit oft Billiglöhne und schlechte Arbeitsbedingungen in den Zuliefererländer vorgeworfen worden. Inacker sagte zu der neuen Kommunikationsstrategie für KiK: "KiK ist ein Unternehmen mit einem Gesicht – und zwar einem sympathischen. Das werden wir gemeinsam vermitteln."^[47]

Katar: Wie Tiedje 2014 in einem Interview bestätigte, berät die WMP Katar.^[48]

Microsoft: Lt. *stern* zählt der Software- und Hardwarehersteller Microsoft zur Kundenliste von WMP.^[49]

Krankenkasse KKH: Die kaufmännische Krankenkasse KKH ist seit 2013 Kunde bei der WMP. Im Jahr zuvor hatte WMP Peer Steinbrück als Redner für ein KKH-Allianz-Forum vermittelt.^[49]

Geschichte

Die Idee zur Gründung der WMP EuroCom entstand auf der Terasse von **Hans-Dietrich Genschers** Privathaus, welcher selbst als Aktionär und Aufsichtsratschef in die Unternehmung mit einstieg. Der ebenfalls anwesende Bundesbankpräsident a.D., Karl Otto Pöhl, förderte das Vorhaben durch Empfehlungsschreiben.^[1] Einer der weiteren Gründer war der ehemalige Chefredakteur der "Bild", **Hans-Erich Bilges**, der Ende 2005 ausstieg, um im Januar 2006 die Kommunikationsberatungsfirma **Consultum Communications** zu gründen.^[50] Consultum Communications arbeitet allerdings weiterhin eng mit der WMP zusammen.^[51]

Weiterführende Informationen

- **Hans-Martin Tillack**: *Die geheimen Kunden der Lobbyisten*, stern.de vom 07.01.2016
- **Public Affairs**: *Das Netz*, Zeit online 2002, abgerufen am 03.07.2023

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [1,01,11,21,31,41,51,61,7](#) [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012
2. ↑ [WMP - Das Gesamtprofil](#), abgerufen am 29.03.2016
3. ↑ [WMP - Das Know-How](#), abgerufen am 29.03.2016
4. ↑ [Beraten und Verkauft](#) Der Spiegel 49/2003, abgerufen am 29.03.2016.
5. ↑ [Liste der Hausausweise, S.13](#), [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 24.03.16
6. ↑ [Lobbyregeln seit 2016](#), [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 03.07.23
7. ↑ [So werben deutsche Lobbyisten für den Saudi-Prinzen](#), Bild am Sonntag, abgerufen am 27.11.2018
8. ↑ [Die Lobbyisten der Saudis](#), Tagesspiegel, abgerufen am 27.11.2018
9. ↑ [Dieter Haller arbeitet für WMP Eurocom](#), PR Report, abgerufen am 27.11.2018
10. ↑ [So werben deutsche Lobbyisten für den Saudi-Prinzen](#), Bild am Sonntag, abgerufen am 27.11.2018
11. ↑ [WMP-Chef Inacker kritisiert "Blut-Scheich"-Enthüllung der BamS](#), meedia, abgerufen am 27.11.2018
12. ↑ [Rücktritt Inacker](#), W&V, abgerufen am 03.07.2023
13. ↑ [Ulrich Porwollik](#), businessinsider, abgerufen am 03.07.2023
14. ↑ [Dr. Immo von Fallois](#), meedia, abgerufen am 03.07.2023
15. ↑ [WMP ist Domaininhaber der Webseite des DDI](#), abgerufen am 07.04.2016
16. ↑ [Ließ Microsoft den Rivalen Google schlechtmachen?](#), stern vom 16.12.2015, abgerufen am 07.04.2016
17. ↑ [Pressebereich des Deutschen Digital Instituts](#), abgerufen am 07.04.2016
18. ↑ ["Die Akte Google: Wie der US-Konzern Daten missbraucht, die Welt manipuliert und Jobs vernichtet" bei Amazon](#), abgerufen am 07.04.2016
19. ↑ [Interview mit WMP-Chef Michael Inacker](#), PR Report vom 03.04.2016, abgerufen am 07.04.2016
20. ↑ [PR-Agentur bot Wirecard an, Journalisten auf eine "schwarze Liste" zu setzen](#) stern.de, vom 29.01.2021, abgerufen am 16.02.2022
21. ↑ [Das Millionenspiel mit "Tolles Thüringen"](#), Stern vom 29.08.2014, abgerufen am 24.03.2016
22. ↑ [Keine üble Nachrede gegen Tiedje: Staatsanwaltschaft stellt Ermittlungen gegen stern-Mann Tillack ein](#), Meedia am 10.11.2014, abgerufen am 24.03.2016
23. ↑ [Tiedje, Tillack und der Prozess um die „Total-Falschberichterstattung“](#), Meedia am 20.05.2015, abgerufen am 29.03.2016
24. ↑ [Steinbrück und der Neid](#), Bild vom 08.10.2012, abgerufen am 24.03.2016
25. ↑ [Die Steinbrück-Liste: Alle Nebenjobs des SPD-Manns](#), Focus online vom 09.10.2012, abgerufen am 24.03.2016
26. ↑ [Metro-Chef gibt Karstadt keine Chance](#), Focus vom 14.12.2009, abgerufen am 23.03.2016
27. ↑ [Die taktischen Spielchen von Eick und Cordes](#), WirtschaftsWoche vom 25.05.2009, abgerufen am 23.03.2016
28. ↑ [Treffen mit Merkel: Metro erwägt Karstadt-Übernahme](#), Spiegel online vom 04.06.2009, abgerufen am 23.03.2016
29. ↑ [Arcandor-Krise: Guttenberg favorisiert Karstadt-Kaufhof-Fusion](#) Spiegel online am 04.06.2009, abgerufen am 23.03.2016

30. ↑ [Die taktischen Spielchen von Eick und Cordes](#), WirtschaftsWoche vom 25.05.2009, abgerufen am 23.03.2016
31. ↑ [Bund lehnt Staatsbürgerschaft für Arcandor ab](#), Welt vom 08.06.2009, abgerufen am 07.04.2016
32. ↑ [BA-Verwaltungsrat entzieht Gerster Vertrauen](#) Netzzeitung vom 24. Januar 2004, abgerufen am 01. Februar 2012.
33. ↑ [Bundesanstalt für Arbeit: Gersters teure BMW-Flotte](#) Spiegel Online vom 06. Dezember 2003, abgerufen am 01. Februar 2012.
34. ↑ [Sachsenring: Gut für die Wirtschaft, schlecht fürs Image](#) Manager Magazin vom 26. November 2003, abgerufen am 01. Februar 2012
35. ↑ [LOBBYING: „Bewerber abgeschossen“](#) Focus vom 01. Dezember 2003, abgerufen am 01. Februar 2012
36. ↑ [Große Persönlichkeiten schrieben die Erfolgsgeschichte](#), wmp-ag.de, abgerufen am 09.10.2017
37. ↑ [Werdegang Dr. Immo von Fallois](#), linkedin, abgerufen am 03.07.2023
38. ↑ [Vorstand](#), wmp-ag.de, abgerufen am 03.07.2023
39. ↑ [Praktiken des Ex Post-Vorstandes](#), handelsblatt, abgerufen am 03.07.2023
40. ↑ [Oberlandesgericht Naumburg - Pressemitteilung vom 6. Juli 2011](#), archive.is, abgerufen am 09.10.2017
41. ↑ [Ulrich Marseille tritt zurück](#), manager.magazin vom 20.07.2011, abgerufen am 09.10.2017
42. ↑ [Aufsichtsrat](#), wmp-ag.de abgerufen am 03.07.2023
43. ↑ [WMP Eurocom: Der ehemalige Grünen-Politiker Rezzo Schlauch fängt bei Agentur von Ex-Bild-Chef Tiedje an](#) Meedia.de am 24.11.2016, abgerufen am 30.11.2016
44. ↑ [WMP EuroCom AG expandiert und übernimmt die Cortent Kommunikation AG](#)] PR Journal am 07.10.2016, abgerufen am 30.11.2016
45. ↑ [Senior Advisors und Büroleitung](#), wmp-ag.de, abgerufen am 03.07.2023
46. ↑ [Undercover-Recherche in der Oldenburger Großküche](#), NWZ online vom 09.06.2015, abgerufen am 29.03.2016
47. ↑ [Tiedje-Firma WMP-Eurocom soll Image vom Billig-Klamottenladen KiK aufpolieren](#), Meedia am 27.01.2016, abgerufen am 23.03.2016
48. ↑ [„Meine Moral? Wir arbeiten nicht mit Mädchen- und Waffenhändlern zusammen“](#), Meedia am 09.09.2014, abgerufen am 24.03.2016
49. ↑ ^{49,049,1} [Die geheimen Kunden der Lobbyisten](#), stern am 07.01.2016, abgerufen am 24.03.2016
50. ↑ [Consultum Communications - Geschäftsführung](#) abgerufen am 01.02.2012
51. ↑ [Hans-Erich Bilges: Ex-"Bild"-Chef gründet Berater-Firma](#) Manager Magazin vom 03. Januar 2006, abgerufen am 01. Februar 2012.

Peer Steinbrück

Seitenwechsel



- [Seitenwechselfabelle](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Peer Steinbrück (* 10. Januar 1947 in Hamburg) Bundestagsabgeordneter für die SPD, 2005 bis 2009 Bundesfinanzminister, davor Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.

Am 09.12.2012 wurde Peer Steinbrück vom SPD-Parteitag zum Kanzlerkandidaten für die [Bundestagswahl 2013](#) gewählt und trat erfolglos als Herausforderer von [Angela Merkel](#) (CDU) an.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	33
2 Verbindungen / Netzwerke	34
2.1 Aufsichtsratsmitgliedschaft	34
3 Wirken	34
3.1 2015: Beratertätigkeit für die Ukraine	34
3.2 2012: Hilfe für die Stahlindustrie	34
3.3 Nebentätigkeiten	35
4 Kritik	36
4.1 Steinbrücks Nähe zur Finanzlobby	36
4.2 Gründung der ÖPP Deutschland AG	36
4.3 Sponsoring-Gelder für Schachtunier	37
4.4 Peerblog	37
4.5 BigBrotherAward	37
5 Zitate	37
6 Weiterführende Informationen	37
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	37
8 Einzelnachweise	38

Karriere

- seit 01/2017 Kuratoriumsvorsitzender der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung
- seit 10/2016: Senior Advisor der ING-DiBa
- 01/2014-09/2016 Vorsitzender der Parlamentariergruppe USA im Deutschen Bundestag
- 01/2010-09/2012 Mitglied des Aufsichtsrats von [ThyssenKrupp](#)^[1]
- 10/2009-09/2016 Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD)
- 11/2005-10/2009 **Bundesfinanzminister**
- 11/2005-11/2009 stellv. Vorsitzender der SPD
- 11/2002–06/2005 **Ministerpräsident** von Nordrhein-Westfalen
- 02/2000-11/2002 Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
- 10/1998-02/2000 Minister für Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und Verkehr von Nordrhein-Westfalen
- 05/1992-05/1998 Erst Staatssekretär, dann Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
- 06/1990-04/1992 Staatssekretär im Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung des Landes Schleswig-Holstein
- 1986-1990 Leiter des Büros des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau
- 1970-1974 Studium der Volkswirtschaft und der Sozialwissenschaft an der Uni Kiel, Abschluss als Diplom Volkswirt

Quelle: ^[2]

Verbindungen / Netzwerke

- Im März 2015 wurde bekannt, dass Steinbrück für eine prominent besetzte Ukraine-Initiative als Berater auftritt.
- Im Juni 2011 war Steinbrück einer von fünf deutschen Teilnehmern (neben ihm [Josef Ackermann](#), [Thomas Enders](#), [Peter Löscher](#), [Matthias Nass](#)) der [Bilderberg Konferenz](#)^[3]
- Im Sommersemester 2011 übernahm Peer Steinbrück eine Gastprofessur für Politikmanagement der [Stiftung Mercator](#) an der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen.^[4]
- Steinbrück ist
 - Mitglied des Stiftungssenats in der Deutschen Nationalstiftung
 - Stellv. Vorsitzender der Helmut und Loki Schmidt-Stiftung
 - Mitglied des Kuratoriums in der Stiftung Berliner Schloss - Humboldt-Forum
 - Mitglied der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Aufsichtsratsmitgliedschaft

- Im Januar 2010 wurde Steinbrück Mitglied des Aufsichtsrats beim größten deutschen Stahlkonzern [ThyssenKrupp](#)^[5] und erhielt dafür ein Gehalt von 130.000 bis 230.000 Euro.^[6] Nach Bekanntwerdung seiner Kanzlerkandidatur im Herbst 2012 gab Steinbrück an, seinen Sitz im Aufsichtsrat aufzugeben um Interessenkonflikten zu entgehen und „auch selber nicht ins Zwielficht [zu] geraten“. ^[7]
- Peer Steinbrück ist ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.^[8] Auch In Zukunft will Steinbrück Mitglied im Aufsichtsrat bleiben, da „es erkennbar niemals zu einem Interessenkonflikt kommen kann“, wie er vor Journalisten bekannt gab.^[9]

Wirken

2015: Beratertätigkeit für die Ukraine

Im März 2015 wurde bekannt, dass Steinbrück für den Verein "Agentur für die Modernisierung der Ukraine" als Berater auftreten sollte. Dieser war laut Angaben des Spiegels von dem CDU-Bundestagsabgeordneten Karl-Georg Wellmann und dem französischen Philosophen Bernard-Henri Lévy in Wien gegründet worden; als Direktor tritt der ehemalige österreichische Vizekanzler Michael Spindelegger auf.^[10] Finanziert wird die Initiative von ukrainischen Oligarchen, unter ihnen sind Dmitrij Firtasch, Rinat Achmetow und Wiktor Pintschuk; diese gelten als umstrittene Figuren der ukrainischen Wirtschaft.^[11] Diese Tätigkeit endete im Juni 2015 in beiderseitigem Einvernehmen, wie beide Seiten in einer Pressemitteilung bekannt gaben.^[12]

2012: Hilfe für die Stahlindustrie

Peer Steinbrück hat nach einem Bericht des Handelsblatts in seiner Zeit als [ThyssenKrupp](#)-Aufsichtsrat dem Stahlkonzern seine politische Hilfe für günstigere Strompreise angeboten. Steinbrücks Angebot an ThyssenKrupp geht aus einem Protokoll des Aufsichtsrats vom 31. Januar 2012 hervor. Während der Sitzung hat danach ein Vertreter der Arbeitnehmerseite die hohen Stromkosten für deutsche Industriekunden kritisiert. Steinbrück hat laut Protokoll geäußert, "wenn aus dem Kreis des Aufsichtsrats eine Initiative (...) ergriffen werde, sei er gerne zur politischen Unterstützung bereit".^[13]

Nebentätigkeiten

Zwischen 2009 und 2010 hielt Steinbrück keinerlei Reden im Bundestag, wie Abgeordnetenwatch berichtete.

^[14] Gleichzeitig verdient er dennoch gut mit Vorträgen, da Steinbrück seit 2009 insgesamt 89 Vorträge bei Großbanken, Unternehmensberatungen und Stiftungen gehalten hat. Die Anzahl der Vorträge und die Höhe der damit erzielten Einkünfte weist darauf hin, dass für Herrn Steinbrück seine Tätigkeit als Abgeordneter offenbar nicht im Mittelpunkt stand, wie es das Abgeordnetengesetz verlangt. Für rund 70 dieser Auftritte erhielt er jeweils ein Honorar von mindestens 7000 € (Stufe 3). Da lediglich Angaben in 3 Stufen gefordert werden, wobei die höchste Kategorie bei 7000 € und mehr endet, lässt sich die wirkliche Summe der **Nebeneinkünfte**, nach offiziellen Angaben, nur schätzen. ^[15] Hinzu kommen seine Einnahmen durch publizistische Tätigkeiten, unter die seine Veröffentlichungen, „Unterm Strich“ und „Zug um Zug“ in Kollaboration mit Helmut Schmidt fallen. ^[16] Nach Einschätzungen des Focus, dürfte Steinbrück demnach mindestens 698.945 € eingenommen haben und zählt somit zu den Spitzenverdienern des Deutschen Bundestages. ^[17]

Bei einigen Vorträgen sind die Beziehungen zwischen den auftragsgebenden Unternehmen und Steinbrücks Tätigkeit als Finanzminister besonders heikel: So hielt Steinbrück 2011 einen Vortrag bei der Anwalzkanzlei **Freshfields Bruckhaus Deringer**, welche zuvor im Jahre 2008 vom Finanzministerium beauftragt wurde, ein **Finanzmarktstabilisierungsgesetz** und die Finanzmarktstabilisierungsfonds-Verordnung auszuarbeiten. Hinzu kam eine weitere Auftragsvergabe für ein darauffolgendes Ergänzungsgesetz im Jahre 2009. ^[18] Insgesamt zahlte das Finanzministerium unter Steinbrück 1,8 Millionen Euro an die Wirtschaftskanzlei. ^[19] Auch für den Vortrag bei Freshfields Bruckhaus erhielt Steinbrück ein Honorar, welches er unter der Kategorie 3, also mindestens 7000 €, vermerkte. Darüber hinaus stellt die Zahlung von mindestens 7000 € an Steinbrück, für ein Interview für den Geschäftsbericht des Baukonzerns **Bilfinger Berger**, im Jahre 2010, eine ungewöhnliche Form der Honorierung dar. Laut Focus soll der Betrag für das nur zehn Antworten umfassende Interview sogar im fünf-stelligen Bereich gelegen haben. ^[20] Kritisch an dem Interview ist außerdem, dass sich Steinbrück zum Thema Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP) äußerte. Als Mitglied der **ÖPP Deutschland AG**, dessen juristische Konstruktion ebenfalls auf **Freshfields Bruckhaus Deringer** zurück geht, ^[21] hatte Bilfinger Berge maßgeblich durch das Einwirken des Bundesfinanzministeriums profitiert. Das Ministerium stand zum damaligen Zeitpunkt unter der Leitung Steinbrücks. (Siehe unten: **Die Gründung der ÖPP Deutschland AG**)

Des Weiteren gehen aus den veröffentlichungspflichtigen Angaben, wie sie auf der Profilseite Steinbrücks des Deutschen Bundestages zu finden sind, die eigentlichen Kunden der Vorträge Steinbrücks nicht hervor. So werden lediglich Angaben über die vermittelnden Redeagenturen gemacht, unter denen unter anderem the London Speaker Bureau, Celebrity Speakers GmbH, **WMP Eurocom** und Experts4 Events zu finden sind. ^[22] Auf diese Weise werden konkrete Angaben zu den eigentlichen Auftraggebern ^[23], wie es die **Verhaltensregeln für Mitglieder des Deutschen Bundestages** vorsehen, umgangen.

Steinbrück reagierte seinerseits auf die Kritik und beauftragte am 04.10.2012 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Warth & Klein mit der Veröffentlichung der Auftraggeber, Orte und Themen der jeweiligen Vorträge. In dem am 30.10.12 veröffentlichten Bericht finden sich außerdem die Bruttohonorare der bezahlten Vorträge in den Jahren 2009 bis 2012 wieder. ^[24] Dem Bericht zur Folge nahm Steinbrück, zwischen 2009 und 2012, durch die 89 außerparlamentarischen Vorträge brutto, insgesamt 1,25 Millionen Euro ein. Die höchste Honorierung liegt laut Angaben bei 25.000 Euro für eine Veranstaltung der Stadtwerke Bochum. Durchschnittlich nahm Steinbrück 15.000 Euro für seine Vorträge ein. Als Ergänzung gab Steinbrück an, diese zu einem Steuersatz von 48 Prozent versteuert zu haben. Demnach blieben ihm

durchschnittlich 7.300 Euro als Nettoeinnahmen.^[25] Der Bericht stellt außerdem fest, dass Steinbrück zwei Vorträge nicht ordnungsgemäß angab.^[24] Hierbei handelt es sich um den über die Celebrity Speakers GmbH vermittelten Vortrag bei der **Südwestbank** AG am 19.10.12, sowie eine Vortrag bei der **Kerkhoff Consulting** GmbH am 13.10.2011.^[24] Auf die Frage, weshalb er die beiden Vorträge nicht angab, antwortete Steibrück «Nachlässigkeit von mir, ich habe es einfach verschwitzt.»^[25]

Kritik

Steinbrücks Nähe zur Finanzlobby

In der Öffentlichkeit wird Peer Steinbrück häufig für seine Nähe zur Finanzbranche kritisiert. Insbesondere die Aktivitäten Steinbrücks rund um die **Initiative Finanzstandort Deutschland** (IFD) verdeutlichen die Vorwürfe. Der Zusammenschluss bestand, zwischen 2003 bis hin zu seiner Auflösung 2011, größtenteils aus Vertretern der Finanzbranche. Mitglieder waren unter anderem die **Deutsche Bank**, **Goldman Sachs** die **Commerzbank** und die **Citigroup**. Während ihres Bestehens setzte sich die IFD für eine Deregulierung der Finanzmärkte ein und warnte noch 2008, im Zuge der Finanzkrise, vor einer Überregulierung des Finanzsektors seitens der Politik.^[26] Auch das Bundesfinanzministerium war unter der Leitung Steinbrücks Mitglied der Initiative. Laut Informationen die der Online-Zeitung Telepolis vorliegen, unterstütze Steinbrück das Engagement der IFD und setzte sich noch zwei Monate nach der Verabschiedung des **Finanzmarktstabilisierungsgesetzes** dafür ein, dass die IFD, „die nun notwendigen ‚Regulierungen im Finanzsektor‘ und die ‚europäische Integration im Bankensektor‘ als Politikberater begleiten sollte“.^[27] Unter den zuvor beschriebenden Vortragskunden von Peer Steinbrück tauchen u.a. die IFD-Mitglieder JP Morgan (zweimal), Deutsche Bank (dreimal), Sparkassen (fünfmal), Volks- und Raiffeisenbanken (fünfmal) und Citigroup (einmal) auf.^[27]

Anfang Dezember berichtete *Zeit Online*, dass das Bundesfinanzministeriums 2006 bei einer Änderung des Steuergesetzes Schriften des Verbandes deutscher Banken übernommen hatte. Die Begründungen für die Änderung sei zu „großen Teilen identisch mit einem Schreiben des Bundesverbandes deutscher Banken aus dem Jahr 2002.“^[28]

Gründung der ÖPP Deutschland AG

Steinbrück ist ein Befürworter von öffentlich- privaten Partnerschaften, auch bekannt **Public Private Partnerships** (PPP). Dieses Modell beinhaltet die Integration privatwirtschaftlicher Unternehmen in öffentliche Tätigkeiten. Laut TAZ erleichterte die Mitgliedschaft des Bundesfinanzministeriums unter Steinbrücks Regentschaft die Entsehung maßgeblich.^[29] Die **ÖPP Deutschland AG** fungiert als Beratungsfirma zur Förderung der Privatisierung öffentlichen Eigentums, wobei der Bund und verschiedene Unternehmen die Anteilhaber stellen. Als ein aus privatwirtschaftlichen Unternehmen bestehender Verbund berät sie Kommunen zur Auftragsvergabe öffentlicher Projekte an Unternehmen. Die selbsterklärte Unabhängigkeit der ÖPP ist daher zu bezweifeln.^[30] In die Kritik geriet die ÖPP Deutschland AG besonders wegen ihres Entstehungsprozesses. Die Gründung der Beratungsfirma am 11. November 2008 geht zurück auf das Einwirken der **Initiative Finanzstandort Deutschland**. Am 12.06.2007 wurde die Gründung der ÖPP Deutschland AG von Peer Steinbrück und Wolfgang Tiefensee nach einem einstündigen Gespräch abgesegnet.^[29]

Sponsoring-Gelder für Schachtunier

Als bekennender Schachliebhaber geriet Steinbrück unter Druck, weil er für die Ausrichtung der Schachweltmeisterschaft 2006 in Bonn um Sponsoring-Gelder geworben hatte. Unter anderem richtete der damalige Bundesfinanzminister Sponsoringbitten an die Eon AG, Deutsche Bank AG, RAG, Porsche AG sowie die Post und die Telekom. Er selbst sieht die Sponsoringaktivitäten als unproblematisch an, da er nicht aus persönlichen Gründen um Gelder warb, „sondern um ein sportliches Ereignis nach Deutschland zu holen“.^[31]

Peerblog

Anfang Februar 2013 geriet Steinbrück in die Kritik, weil er sich auf eine intransparente Finanzierung für den Wahlkampfblog "peerblog.de" einließ. Der Peerblog sei laut der PR-Agentur, die ihn betreibt, unabhängig von der SPD und diene allein der Unterstützung des Kandidaten Steinbrück. Er finanziere sich durch fünf Unternehmer, die vorerst anonym bleiben wollen. Steinbrück sagte gegenüber Medien, dass ihm lediglich die Unterstützer nicht aber die Finanziere des Blogs bekannt seien.

BigBrotherAward

2007 erhielt Peer Steinbrück den Negativpreis BigBrotherAward von dem Verein Digitalcourage. Laut Digitalcourage e.V. bekam er den Preis wegen der Einführung der Steuer-Identifikationsnummer.^[32]

Zitate

„Ich glaube, dass eine gewisse Privatheit gelten muss. Ich glaube, dass es Transparenz nur in Diktaturen gibt und dass die Art der Debatte, die wir führen, der Politik und der, sagen wir mal, politischen Klasse auch nicht guttun. Es werden viele Vorurteile, viele Ressentiments bei den Wählerinnen und Wählern, bei den Bürgerinnen und Bürgern bestätigt nach dem Motto: Die sind so, die sind in einem System der Vorteilsgewährung und Vorteilsnahme, die bereichern sich et cetera. Und da muss man aufpassen, dass man über Parteigrenzen hinweg nicht einen Prozess in Gang setzt, der die Politik insgesamt beschädigt. Und bei einigen Stellungnahmen bezogen auf meine Person habe ich den Eindruck, das merken die gar nicht.“ Steinbrück im DLF, 06.10.2012^[33]

Weiterführende Informationen

- [Weitere Informationen zum Thema Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Steinbrück verlässt Aufsichtsrat bei ThyssenKrupp](#) Spiegel-Online vom 01.10.2012, abgerufen am 13.10.2012
2. ↑ [Webseite von Peer Steinbrück](#) abgerufen am 13.10.2012
3. ↑ [Final List of Participants Webseite der Bilderberger Konferenz](#) abgerufen am 12.06.2011
4. ↑ [Gastprofessur für Politikmanagement der Stiftung Mercator - Peer Steinbrück](#), offizielle Website der NRW School of Governance, abgerufen am 21. Oktober 2011
5. ↑ [Steinbrück kontrolliert künftig ThyssenKrupp](#) Focus vom 20. November 2009, abgerufen am 21.10.2010
6. ↑ [Lockruf des Geldes](#), Welt.de vom 27. Mai 2010, abgerufen am 21.10.2010
7. ↑ [\[1\],me-magazine.info](#) vom 01.10.2012, abgerufen am 02.10.2012
8. ↑ [Deutscher Bundestag: Peer Steinbrück](#), www.DeutscherBundestag.de, abgerufen am 04.10.12
9. ↑ [Steinbrück verlässt ThyssenKrupp, bleibt aber beim BVB](#), www.reuters.de vom 01.10.2012 abgerufen am 04.10.12
10. ↑ [Umstrittene Beratung: Steinbrück zweifelt an seinem Ukraine-Engagement](#), Spiegel online, 16. März 2015, zuletzt aufgerufen am 17.3.2015
11. ↑ [Steinbrücks Ukraine-Mission: Unter Oligarchen](#), Spiegel Online, 3. März 2015, zuletzt aufgerufen am 17. März 2015
12. ↑ [Presseerklärung zu meiner Tätigkeit in der Agentur zur Modernisierung der Ukraine](#), Webseite von Peer Steinbrück, 9. Juni 2015, zuletzt aufgerufen am 16.6.2015
13. ↑ [Steinbrücks Nähe zur Stahlindustrie sorgt für Unmut](#) Handelsblatt vom 08.01.2013, abgerufen am 10.01.2013
14. ↑ [Der Abgeordnete der nur noch gegen Bezahlung redet](#) www.Abgeordnetenwatch.de vom 26.05.10, abgerufen am 04.10.12
15. ↑ [Vorstand der SPD nominiert Steinbrück einstimmig zum Kanzlerkandidaten](#), Süddeutsche Zeitung.de vom 02.10.12, abgerufen am 02.10.12
16. ↑ [Reisender in eigener Sache](#), www.Süddeutsche.de vom 02.10.12 abgerufen am 11.10.12
17. ↑ [Nebenverdienste der Parlamentarier die zehn Spitzenverdiener im Bundestag](#), www.focus.de vom 09.10.12 abgerufen am 11.10.12
18. ↑ [Debatte um Nebeneinkünfte Steinbrücks zuverdienst sorgt für Unruhe](#), www.stern.de vom 03.10.12 abgerufen am 11.10.12
19. ↑ [Finanzministerium zahlte Anwaltskanzlei 1,8 Millionen Euro](#), www.zeit.de vom 28.12.12 abgerufen am 28.12.12
20. ↑ [SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück kassierte für Interview ab 7000 Euro für 10 Antworten](#), www.Focus.de vom 30.09.2012, abgerufen am 02.10.2012
21. ↑ [Steinbrück Pflegt Nähe zu Bankenlobbyisten](#), www.spiegel-online.de vom 07.10.12, abgerufen am 24.10.12
22. ↑ [Peer Steinbrück, SPD](#), bundestag.de, abgerufen am 02.10.12
23. ↑ [Tätigkeiten und Einkünfte neben dem Mandat](#), www.deutscherbundestag.de, abgerufen am 02.10.12
24. ↑ ^{24,024,124,2} [Ergebnisse zur Ordnungsmäßigkeit der Veröffentlichung der Vorträge von Herrn Steinbrück](#) www.spd.de vom 30.10.12 abgerufen am 30.10.12
25. ↑ ^{25,025,1} [Steinbrück verteidigt Rede-Honorare](#), www.welt.de vom 30.10.12 abgerufen am 30.10.12
26. ↑ [Initiative Finanzstandort Deutschland warnt vor Überregulierung](#), www.FAZ.de veröffentlicht am 28.07.08 abgerufen am 19.11.12

27. ↑ ^{27,027,1} . [Peer Steinbrück und die Initiative Finanzstandort Deutschland](#), [www.heise.de](#) vom 13.11.12 abgerufen am 19.11.12
28. ↑ [Unter Steinbrück schrieben Banken selbst das Steuergesetz](#), [zeit.de](#) vom 05.12.2012, abgerufen am 06.12.2012
29. ↑ ^{29,029,1} [Der Wirtschaftstrojaner](#), [www.taz.de](#) vom 27.01.2012 abgerufen am 03.10.12
30. ↑ [Wer wir sind](#), [www.partnership-deutschland.de](#) abgerufen am 03.10.2012
31. ↑ [Schach Affäre weitet sich aus](#), [www.Focus.de](#), 27.09.12 abgerufen am 02.10.12
32. ↑ [bigbrotherawards.de](#) Preisträger 2007, abgerufen am 09.05.2017
33. ↑ [Steinbrück weist Vorwürfe in Honorardebatte zurück](#), [dlf.de](#) vom 06.10.2012, abgerufen am 20.10.2012